

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

144	Konsolidierter Jahresbericht
148	Konsolidierte Erfolgsrechnung
149	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
150	Konsolidierte Bilanz
151	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
152	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
154	Rechnungslegungsgrundsätze
169	Segmentberichterstattung
171	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
176	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
198	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
199	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
204	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
208	Konsolidierungskreis
209	Risikomanagement
234	Kundenvermögen
236	Revisionsbericht

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Dank anhaltender Wachstumsdynamik, gesteigerter Ertragsqualität sowie hoher Kostendisziplin erzielte die LLB-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 mit CHF 149.4 Mio. ihr bestes Konzernergebnis seit über zehn Jahren. Es liegt um 8.4 Prozent über jenem des Vorjahres (2021: CHF 137.9 Mio.).

Das den Aktionären der Liechtensteinischen Landesbank AG zustehende Ergebnis beträgt CHF 147.5 Mio. (2021: CHF 129.9 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf CHF 4.82 (2021: CHF 4.25).

Der Geschäftsertrag nahm 2022 um 5.6 Prozent auf CHF 503.2 Mio. (2021: CHF 476.4 Mio.) zu.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft sank um 1.1 Prozent auf CHF 152.2 Mio. (2021: CHF 154.0 Mio.). Als Folge der Markt-Zinsentwicklung und den damit verbundenen Zinsanpassungen auf Kundengeldern, stieg der Zinsaufwand auf Einlagen an. Dadurch verzeichnete das Kundenzinsengeschäft, trotz gezielten Wachstums bei den Hypotheken, einen Ertragsrückgang. Im übrigen Zinsengeschäft, insbesondere im Zinserfolg aus Zinsderivaten und Schuldtiteln, erzielte die LLB-Gruppe dank des Zinsumfelds eine Ertragssteigerung.

Bei den erwarteten Kreditverlusten führten im Geschäftsjahr 2022 Recovery-Massnahmen zu einer Nettobildung von CHF 2.7 Mio. (2021: Nettoauflösung von CHF 2.5 Mio.). Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten lag mit CHF 149.5 Mio. um 4.4 Prozent unter jenem des Vorjahres (2021: CHF 156.5 Mio.).

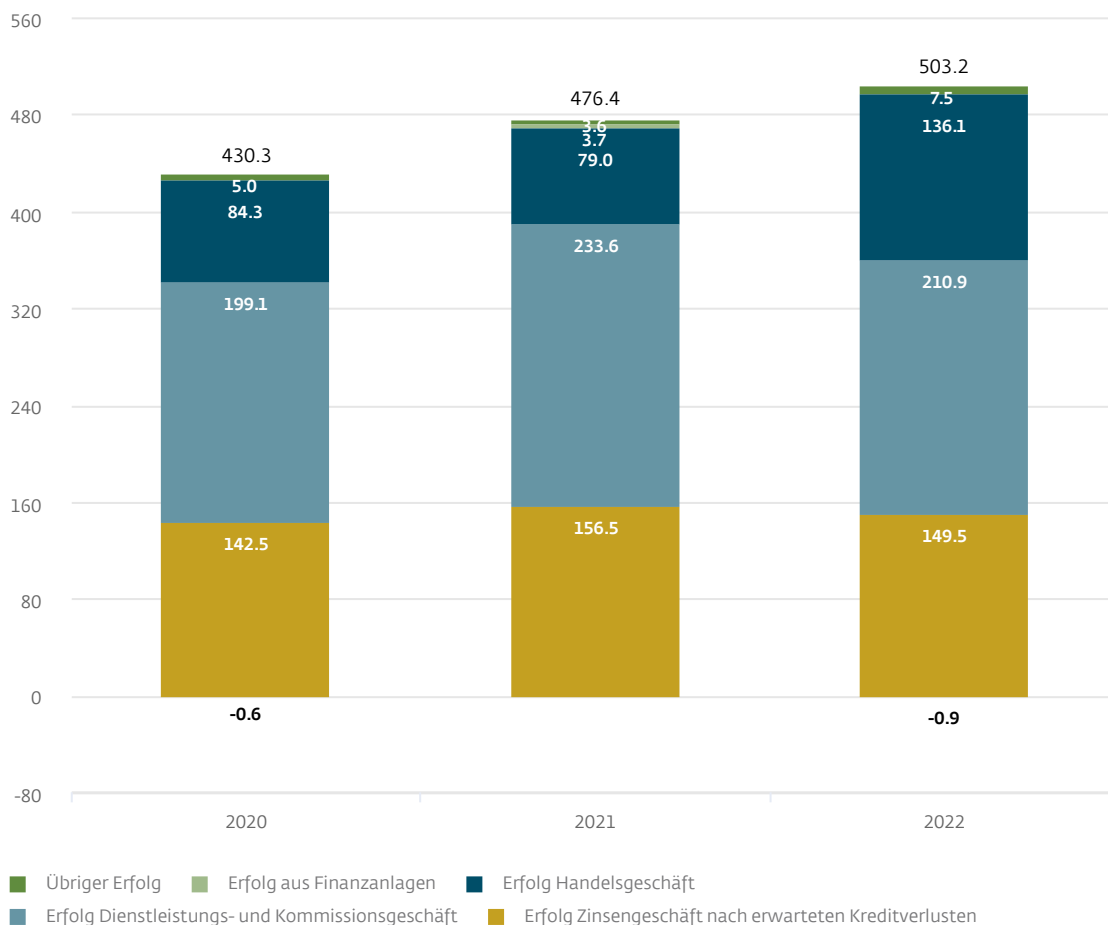
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft lag mit CHF 210.9 Mio. um 9.7 Prozent unter dem sehr starken Vorjahresergebnis (2021: CHF 233.6 Mio.). Aufgrund der negativen Entwicklung an den Finanzmärkten nahmen die bestandsabhängigen Kommissionserträge ab. Die im Vorjahr zusätzlich generierten performanceabhängigen Gebühren fielen im aktuellen Geschäftsjahr weg.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft betrug 2022 CHF 136.1 Mio. (2021: CHF 79.0 Mio.). Dazu beigetragen hat insbesondere das Devisengeschäft, welches mit CHF 129.3 Mio. um CHF 61.0 Mio. über dem Vorjahr lag. Diese Steigerung steht im Zusammenhang mit den höheren USD-Zinsen. Um von der besten Veranlagung zu profitieren, wurden im Rahmen von Treasury-Aktivitäten Swap-Geschäfte getätigt. Der Erfolg aus dem Kundenhandel entwickelte sich ebenfalls positiv. Die stichtagsbezogenen Bewertungsgewinne auf den Zinsabsicherungsinstrumenten betrugen CHF 5.0 Mio. (2021: CHF 9.4 Mio.).

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf minus CHF 0.9 Mio. (2021: CHF 3.7 Mio.). Die Einnahmen aus Dividenden verbesserten sich auf CHF 6.3 Mio. (2021: CHF 3.5 Mio.). Die Entwicklung an den Finanzmärkten führte zu stichtagsbezogenen Bewertungserfolgen von minus CHF 7.2 Mio. (2021: CHF 0.2 Mio.).

Der übrige Erfolg ist gegenüber 2021 um CHF 3.9 Mio. auf CHF 7.5 Mio. (2021: CHF 3.6 Mio.) gestiegen, was massgeblich auf den Verkauf einer bereits wertberichtigten Forderung zurückzuführen ist.

Geschäftsertrag (in Millionen CHF)



Der Geschäftsaufwand lag 2022 mit CHF 328.2 Mio. um 4.9 Prozent über jenem des Vorjahres (2021: CHF 313.0 Mio.).

Der Personalaufwand stieg um 3.2 Prozent beziehungsweise CHF 6.2 Mio. auf CHF 196.1 Mio. (2021: CHF 190.0 Mio.). Die Steigerung ist auf einen selektiven Personalaufbau um rund 60 Vollzeitstellen, insbesondere im Bereich «Digitale Transformation», zurückzuführen. Der Sachaufwand lag mit CHF 96.0 Mio. um 15.1 Prozent beziehungsweise CHF 12.6 Mio. über dem Vorjahr (2021: CHF 83.4 Mio.). Der Anstieg im Personal- wie auch im Sachaufwand ist im Rahmen der Erwartungen und reflektiert die Investitionen in die Umsetzung der Strategie ACT-26. Die Abschreibungen haben um 8.8 Prozent auf CHF 36.1 Mio. (2021: CHF 39.6 Mio.) abgenommen.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 64.0 Prozent (2021: 65.8 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 0.3 Prozent und betrug am 31. Dezember 2022 CHF 25.2 Mia. (31.12.2021: CHF 25.1 Mia.).

Das den Aktionären der LLB zustehende Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 2.0 Mia. (31.12.2021: CHF 2.1 Mia.). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die stichtagsbezogene Bewertung der Finanzanlagen zurückzuführen. Die Tier-1-Ratio lag bei 19.7 Prozent (31.12.2021: 20.3 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht, betrug 7.2 Prozent (2021: 6.3 %).

Geschäftsvolumen

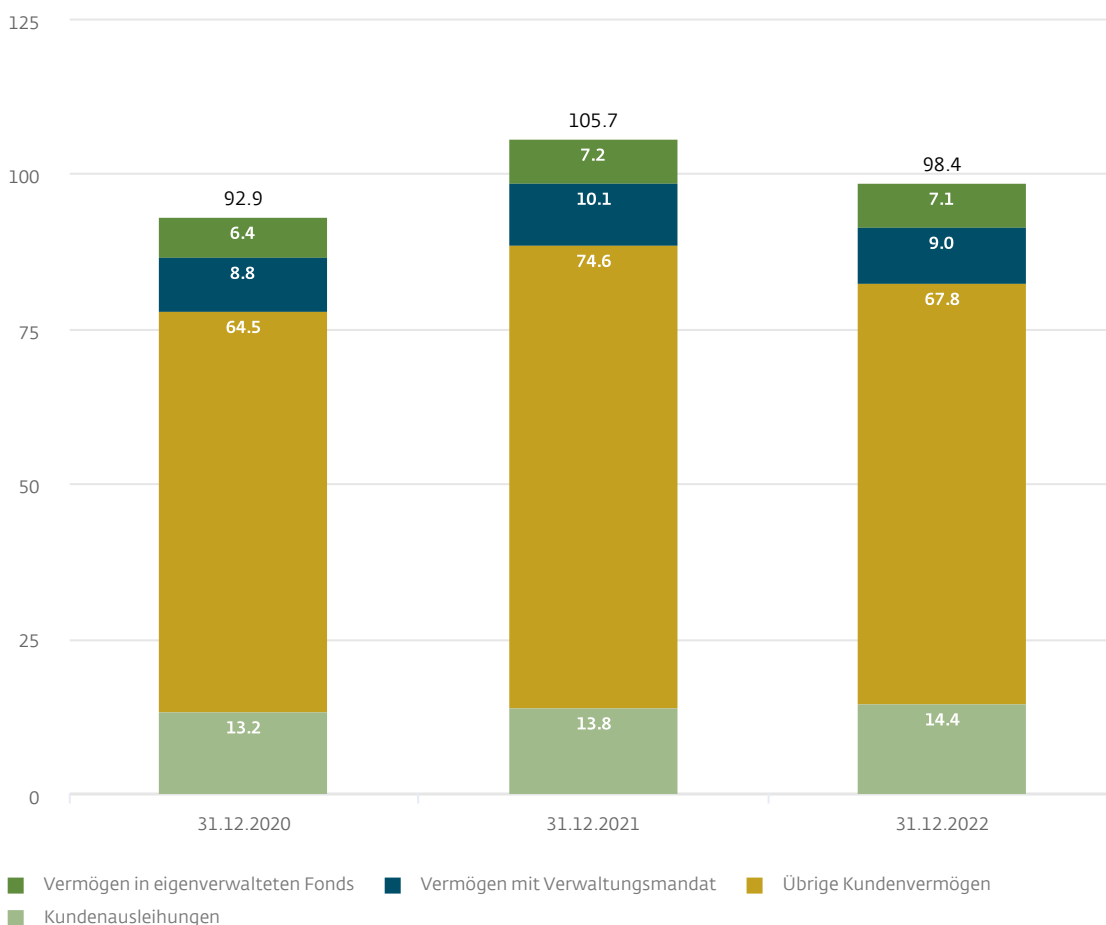
Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die LLB-Gruppe einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 3'609 Mio. (2021: CHF 7'212 Mio.). Alle Marktdivisionen und Buchungszentren haben zu diesem positiven Neugeld-Zufluss beigetragen.

Die Kundenvermögen lagen mit CHF 83.9 Mia. marktbedingt um 8.7 Prozent unter dem Vorjahr (31.12.2021: CHF 91.9 Mia.).

Die Kundenausleihungen konnten um 4.6 Prozent auf CHF 14.4 Mia. (31.12.2021: CHF 13.8 Mia.) gesteigert werden. Die Zunahme der Hypothekarforderungen liegt mit 5.2 Prozent über dem Marktwachstum. Sie erhöhten sich auf CHF 12.9 Mia. (31.12.2021: CHF 12.2 Mia.).

Dank des starken organischen Wachstums konnte der marktbedingt resultierende Rückgang beim Geschäftsvolumen um 6.9 Prozent auf CHF 98.4 Mia. (31.12.2021: CHF 105.7 Mia.) abgedefert werden.

Geschäftsvolumen (in Milliarden CHF)



Ausblick

Die Wirtschaftsaussichten sind nach wie vor mit einem aussergewöhnlichen Mass an Unsicherheit behaftet. Russlands Krieg gegen die Ukraine hält an, was Potenzial für weitere wirtschaftliche Störungen birgt. Eine länger andauernde Inflation und ungeordnete Anpassungen der globalen Finanzmärkte an das neue Zinsumfeld bleiben Risikofaktoren. Mit einer Mischung aus Kostendisziplin und gezielten Investitionen in die Digitalisierung sowie einer konsequenten Umsetzung der Strategie ACT-26 sieht sich die LLB-Gruppe auch 2023 auf einem robusten und nachhaltigen Wachstumspfad. Für das Jahr 2023 erwartet sie ein solides Ergebnis.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021	+ / - %
Zinsertrag	1	241'771	197'850	22.2
Zinsaufwand	1	- 89'524	- 43'839	104.2
Erfolg Zinsengeschäft	1	152'247	154'010	- 1.1
Erwartete Kreditverluste		- 2'718	2'468	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		149'529	156'479	- 4.4
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	343'889	399'634	- 13.9
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 132'942	- 165'996	- 19.9
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	210'947	233'638	- 9.7
Erfolg Handelsgeschäft	3	136'149	78'966	72.4
Erfolg aus Finanzanlagen	4	- 933	3'746	
Übriger Erfolg	5	7'499	3'574	109.8
Total Geschäftsertrag		503'191	476'403	5.6
Personalaufwand	6	- 196'148	- 189'991	3.2
Sachaufwand	7	- 96'017	- 83'445	15.1
Abschreibungen	8	- 36'066	- 39'555	- 8.8
Total Geschäftsaufwand		- 328'231	- 312'991	4.9
Ergebnis vor Steuern		174'961	163'412	7.1
Steuern	9	- 25'511	- 25'549	- 0.1
Konzernergebnis		149'450	137'863	8.4
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		147'543	129'907	13.6
Minderheiten	32	1'906	7'956	- 76.0
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	4.82	4.25	13.4
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	4.80	4.23	13.4

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021	+ / - %
Konzernergebnis		149'450	137'863	8.4
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung	31/32	- 16'392	- 14'433	13.6
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		- 165'540	- 28'106	489.0
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	227	- 865	
Steuereffekte	24	22'414	2'842	688.5
Total		- 159'291	- 40'562	292.7
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen		24'554	50'772	- 51.6
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		- 38'286	27'579	
Steuereffekte	24	- 2'856	- 6'386	- 55.3
Total		- 16'587	71'964	
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		- 175'878	31'403	
Gesamtergebnis für die Periode		- 26'429	169'266	
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		- 27'064	158'281	
Minderheiten		635	10'985	- 94.2

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	6'264'269	7'213'159	- 13.2
Forderungen gegenüber Banken	12	395'499	889'744	- 55.5
Kundenausleihungen	13	14'435'257	13'805'188	4.6
Derivative Finanzinstrumente	14	342'355	219'704	55.8
Finanzanlagen	15	3'187'458	2'440'183	30.6
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	133'667	142'076	- 5.9
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	17	269'762	283'376	- 4.8
Laufende Steuerforderungen		13	29	- 56.2
Latente Steuerforderungen	24	10'620	7'825	35.7
Rechnungsabgrenzungen		101'026	75'824	33.2
Übrige Aktiven	18	75'939	52'383	45.0
Total Aktiven		25'215'865	25'129'490	0.3
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20	1'667'253	2'322'918	- 28.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21	18'799'748	18'060'199	4.1
Derivative Finanzinstrumente	14	288'679	256'198	12.7
Ausgegebene Schuldtitel	22	2'187'532	1'949'418	12.2
Laufende Steuerverpflichtungen		17'746	24'644	- 28.0
Latente Steuerverpflichtungen	24	20'615	28'708	- 28.2
Rechnungsabgrenzungen		81'567	73'047	11.7
Rückstellungen	25	13'785	12'217	12.8
Übrige Verpflichtungen	26	115'212	162'014	- 28.9
Total Fremdkapital		23'192'137	22'889'362	1.3
Eigenkapital				
Aktienkapital	27	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	28	- 14'923	- 13'952	7.0
Eigene Aktien	29	- 11'640	- 15'073	- 22.8
Gewinnreserven	30	2'056'623	1'959'517	5.0
Sonstige Reserven	31	- 161'534	12'932	
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'022'525	2'097'423	- 3.6
Minderheitsanteile	32	1'203	142'704	- 99.2
Total Eigenkapital		2'023'728	2'240'128	- 9.7
Total Fremd- und Eigenkapital		25'215'865	25'129'490	0.3

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Anmerkung	Den Aktionären der LLB zustehend						Minderheiten	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven ⁵	Total		
Stand am 1. Januar 2021		154'000	-13'177	-18'663	1'902'316	-20'911	2'003'565	134'029	2'137'594
Gesamtergebnis für die Periode					129'907	28'374	158'281	10'985	169'266
Konzernergebnis					129'907		129'907	7'956	137'863
Sonstiges Gesamtergebnis						28'374	28'374	3'029	31'403
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				-5'469	5'469	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		-775	3'590			2'815		2'815
Dividende 2020, Ausschüttung 2021	30/32				-67'237		-67'237	-2'345	-69'583
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	30/32				0		0	36	36
Stand am 31. Dezember 2021		154'000	-13'952	-15'073	1'959'517	12'932	2'097'423	142'704	2'240'128
Stand am 1. Januar 2022		154'000	-13'952	-15'073	1'959'517	12'932	2'097'423	142'704	2'240'128
Gesamtergebnis für die Periode					147'543	-174'607	-27'064	635	-26'429
Konzernergebnis					147'543		147'543	1'906	149'450
Sonstiges Gesamtergebnis						-174'607	-174'607	-1'271	-175'878
Erfolgsneutrale Umgliederung ³	30/31				-141	141	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		-971	-17'017			-17'988		-17'988
Dividende 2021, Ausschüttung 2022	30/32				-70'426		-70'426	-369	-70'795
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile ⁴	29/30/32			20'450	20'130		40'580	-141'768	-101'188
Stand am 31. Dezember 2022		154'000	-14'923	-11'640	2'056'623	-161'534	2'022'525	1'203	2'023'728

1 Umgliederung aus Vorsorgeverpflichtungen (IAS 19) von sonstige Reserven in Gewinnreserven sowie Transfer eines Verlusts in Höhe von Tausend CHF 80 aus dem Verkauf von erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten

2 Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften

3 Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer des Verlusts aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet wurden (siehe auch Anmerkung 15).

4 Der Erwerb der Minderheitsanteile der Bank Linth erfolgte im Wesentlichen mittels öffentlichem Kaufangebot an die Bank Linth-Aktionäre. Ein Teil des Kaufpreises wurde mit eigenen Aktien bedient. Weitere Informationen beinhalten die Rechnungslegungsgrundsätze in Kapitel 2.1.1.

5 Der Saldo der Umrechnungsdifferenzen beträgt zum 31. Dezember 2022 minus Tausend CHF 49'455 (31. Dezember 2021: minus Tausend CHF 33'120). Die Differenz entspricht der Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres, welche in der Gesamtergebnisrechnung offengelegt wird.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		235'920	193'798
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	6'259	3'512
Bezahlte Zinsen		- 78'515	- 43'046
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		310'040	388'403
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 116'182	- 158'900
Einnahmen aus Handelsgeschäften		129'634	67'693
Übrige Einnahmen		7'156	3'052
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 282'000	- 272'914
Bezahlte Gewinnsteuern	9	- 26'530	- 11'863
Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse		- 301	- 382
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		185'482	169'353
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		- 261'979	782'195
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		73'707	- 181'730
Übrige Aktiven		- 21'558	- 5'788
Übrige Verpflichtungen		- 8'846	- 59
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		- 218'675	594'619
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		- 33'193	763'972
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 11'761	- 9'163
Veräusserung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen		1'070	0
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen ¹	17	- 24'652	- 14'341
Erwerb von Finanzanlagen		- 840'069	- 832'186
Veräusserung von Finanzanlagen		414'543	565'059
Erwerb von zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte		- 1'020	0
Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		850	0
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 461'038	- 290'631

1 Die Zahlung für bereits im Geschäftsjahr 2021 zugegangene Kundenbeziehungen aus der Vermittlungsvereinbarung der LLB Österreich mit der Credit Suisse erfolgte grösstenteils im Geschäftsjahr 2022.

153
Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Aktien ¹	29	– 20'450	0
Dividendenausschüttung	30	– 70'426	– 67'237
Dividendenausschüttung an Minderheiten	32	– 369	– 2'345
Erhöhung Minderheitsanteile	32	0	36
Reduktion Minderheitsanteile ¹	29/30/32	– 101'188	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	23	– 5'287	– 5'175
Ausgabe von Schuldtiteln	23	416'134	323'498
Rücknahme von Schuldtiteln	23	– 172'628	– 166'966
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		45'787	81'810
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		– 78'823	– 74'338
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		– 527'268	480'813
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		7'606'684	7'125'871
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		7'079'416	7'606'684
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	6'264'269	7'213'159
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	295'210	393'524
Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten	15	519'935	0
Total Zahlungsmittelbestand		7'079'416	7'606'684

1 Der Erwerb der Minderheitsanteile der Bank Linth erfolgte im Wesentlichen mittels öffentlichem Kaufangebot an die Bank Linth-Aktionäre. Ein Teil des Kaufpreises wurde mit eigenen Aktien bedient. Weitere Informationen beinhalten die Rechnungslegungsgrundsätze in Kapitel 2.1.1.

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 24. Februar 2023 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde, sind im Folgenden aufgeführt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie erfüllt zudem die Anforderungen gemäss Artikel 17a der Verordnung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR-VO) des Fürstentums Liechtenstein.

Aufgrund von Präzisierungen in der Darstellung kann die konsolidierte Jahresrechnung der Vergleichsperiode Reklassifizierungen beinhalten. Offenlegungen erfolgen, sofern Reklassifizierungen als wesentlich erachtet werden.

Am 1. Januar 2022 hat mit der Einführung von ACT-26, der neuen Unternehmensstrategie für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026, eine Anpassung der Segmente stattgefunden. Die neue Segmentstruktur umfasst die Segmente «Privat- und Firmenkunden», «International Wealth Management» und «Corporate Center». Für weitere Informationen wird auf das Kapitel [«Segmentberichterstattung»](#) verwiesen. Die Vergleichsperiode wurde auf die neue Segmentstruktur überführt.

Im Geschäftsjahr 2022 erwarb die LLB alle ausstehenden Minderheitsanteile an der Bank Linth LLB AG. Der Kaufpreis für den Erwerb der Aktien lag bei CHF 114.6 Mio. Der damit verbundene Eigenkapitaleffekt belief sich auf CHF 18.9 Mio. Der aktuelle Anteil der LLB an der Bank Linth beträgt aus Konzernsicht 100.0 Prozent (31.12.2021: 74.9 %). Der Anteil des Landes Liechtenstein an der LLB reduzierte sich aufgrund der Transaktion von 57.5 auf 56.3 Prozent; der Streubesitz erhöhte sich auf 37.3 Prozent. Weitere Informationen hierzu enthält die [«Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung»](#).

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung ab 1. Januar 2022

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen wurden durch die LLB-Gruppe erstmalig per 1. Januar 2022 angewendet:

- ♦ IAS 37 «Rückstellungen, Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen» – Klarstellung bezüglich der Definition von Vertragserfüllungskosten
- ♦ Jährliche Anpassungen im Rahmen des Annual Improvements to IFRS 2018 – 2020 Cycle

Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind nicht wesentlich.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2023

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen sind für die LLB-Gruppe ab 1. Januar 2023 oder später von Bedeutung.

- ♦ Änderungen an IAS 1 «Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze» – Klarstellung, dass künftig Angaben nur noch zu wesentlichen und nicht mehr zu massgeblichen Rechnungslegungsmethoden erfolgen müssen
- ♦ IAS 8 «Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler» – Klarstellung, was rechnungslegungsbezogene Schätzungen charakterisiert und wie sich diese von Änderungen an Rechnungslegungsmethoden unterscheiden
- ♦ IAS 12 «Steuern» – Klarstellung, dass latente Steuern für einzelne Transaktionen bei Erstansatz zu bilden sind, wenn aus der einzelnen Transaktion betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen

Alle drei Änderungen sind erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, erfolgt jedoch nicht. Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind nicht wesentlich.

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Das Management muss bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen, welche wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von den Annahmen und Schätzungen merklich abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der konsolidierten Jahresrechnung enthalten und werden teils in den Abschnitten zur Bewertung der Bilanzpositionen und / oder teils in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung behandelt: [Erwartete Kreditverluste](#), [Goodwill](#), [Rückstellungen](#), [Fair-Value-Bestimmungen](#) für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten sowie [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#).

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Eine Übersicht der Gesellschaften, welche die konsolidierte Rechnung umfasst, enthält das Kapitel «[Konsolidierungskreis](#)».

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Semester 2022 schied die Tochtergesellschaft «LLB Berufliche Vorsorge AG in Liquidation» aus dem Konsolidierungskreis aus. Es ergaben sich im Rahmen der Entkonsolidierung keine wesentlichen Effekte.

2.3 Allgemeine Grundsätze

2.3.1 Erfassung der Geschäfte

Käufe und Verkäufe von Handelsbeständen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Abschlusstag verbucht. Forderungen, einschliesslich Kundenausleihungen, werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Mittel an den Schuldner fliessen.

2.3.2 Abgrenzung der Erträge

Zinsen und Dividenden unterliegen den Regelungen des IFRS 9 «Finanzinstrumente». Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode, Dividenden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Erträge, die in [Anmerkung 2](#) offengelegt werden, unterliegen den Regelungen des IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden». Für weitere Informationen wird auf Ziffer [2.7 Erlöserfassung](#) verwiesen.

2.3.3 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

2.4.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss jedes Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Posten im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position «Devisen» im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht-monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral direkt im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2022	31.12.2021
1 USD	0.9232	0.9121
1 EUR	0.9847	1.0331

Durchschnittskurs	2022	2021
1 USD	0.9517	0.9115
1 EUR	1.0041	1.0799

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der in der konsolidierten Mittelflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst die flüssigen Mittel (Bargeld, Postscheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig) sowie Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten.

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS-9-relevant und nicht IFRS-9-relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe fällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS-9-Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting nach IAS 39

Ein finanzieller Vermögenswert beziehungsweise eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann angesetzt, wenn die LLB beziehungsweise eine ihrer Tochtergesellschaften Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden immer zum Fair Value erstbewertet.

Transaktionskosten sind Bestandteil des Fair Value, sofern das Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet wird.

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte gibt es nach IFRS 9 drei Bewertungsmethoden, die einen Einfluss auf die Folgebewertung haben. Wie ein finanzieller Vermögenswert zu bewerten ist, hängt vom zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den mit dem Vermögenswert verbundenen Charakteristika der Zahlungsströme ab.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerte:

	Bewertungsmethode		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen Finanzanlagen - Schuldtitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente Forderungen aus Edelmetallen
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen anderer Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

Einzig bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen die Geschäftsmodelle «Halten», «Halten und Verkaufen» sowie «Andere» zur Anwendung. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen hängt davon ab, in welche Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird und ob diese bis zur Endfälligkeit gehalten werden soll. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden den Geschäftsmodellen «Halten» sowie «Halten und Verkaufen» zugeordnet. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten» vereinnahmen primär Zinserträge. Eine Veräusserung tritt nur ein, sofern das Ausfallrisiko signifikant steigt, Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt werden beziehungsweise Szenarien eintreten, die nach angemessener Einschätzung nicht erwartet wurden. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» dienen primär zur Steuerung der Liquidität und damit zur Steuerung der Kennzahlen Liquiditätsgrad (Liquidity Ratio, LR), Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio). Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung der SPPI-Fähigkeit nachgelagert der externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Dieses entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wurden, werden weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Diese dienen primär als ökonomisches Hedging Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Die SPPI-Konformität ist nicht erfüllt; entsprechend werden diese erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Für Beteiligungstitel, welche die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis. Dadurch ist bei einem Verkauf eine Rezyklisierung des im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolgs nicht möglich. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ♦ Flüssige Mittel
Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten. Der Wert entspricht dem Nominalwert, da weder Agio noch Disagio bestehen.
- ♦ Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Schuldtitel
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL). Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird dagegen eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung sind in Ziffer [2.6.1.4 Wertminderungen](#) offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im «[Erfolg Zinsengeschäft](#)» ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Bruttobuchwert für die Finanzinstrumente der Stufen 1 und 2, das heisst jener Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor erwarteten Kreditverlusten ergibt. Bei Stufe 3 Positionen ist die Basis der Nettobuchwert. Grundsätzlich gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ♦ Schuldtitel
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Zuerst erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Anschliessend wird dieser Wert auf den Fair Value angepasst. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Schuldtitel sind einem Kreditrisiko ausgesetzt. Um diesem Rechnung zu tragen, wird ein erwarteter Kreditverlust berechnet. Anders als für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte ist dieser eigenkapitalneutral.

Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 [Wertminderungen](#) offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 [Kreditrisiken](#). Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [«Erfolg Zinsengeschäft»](#) ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor Anpassung auf den Fair Value ergibt. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge über die Erfolgsrechnung rezykliert und im [«Erfolg aus Finanzanlagen»](#) ausgewiesen.

- ♦ Beteiligungstitel

Beteiligungstitel werden zum Fair Value bewertet. Wertveränderungen und die damit verbundenen Erfolge werden im sonstigen Gesamtergebnis verbucht. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Beim Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Diese werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgegliedert. Dividenerträge werden erfolgswirksam im [«Erfolg aus Finanzanlagen»](#) erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ♦ Forderungen aus Edelmetallen

Die Bewertung dieser Forderungen erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten und wird im [«Erfolg Handelsgeschäft»](#) offengelegt.

- ♦ Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte, was dem Fair Value entspricht, bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im [«Erfolg Handelsgeschäft»](#) erfasst. Erfolgseffekte bei Absicherungsgeschäften ergeben sich nach den Richtlinien des Fair Value Hedge Accounting nur, wenn sich die gegenläufigen Ergebniseffekte nicht vollständig aufheben. Der Ausweis erfolgt im [«Erfolg Zinsengeschäft»](#).

- ♦ Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv wie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, welcher unter der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.

- ♦ Finanzanlagen

Das Portfolio der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den

Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, welche nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. Die Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im «[Erfolg aus Finanzanlagen](#)» offengelegt.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Ausnahmen bilden derivative Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten.

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente Verbindlichkeiten aus Edelmetallen

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im «[Erfolg Zinsengeschäft](#)» ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Verbindlichkeiten aus Edelmetallen werden erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet. Die Änderungen des Fair Value werden im «[Erfolg Handelsgeschäft](#)» erfasst; ausgenommen sind Derivate, die in Hedge-Accounting-Beziehung stehen.

2.6.1.3 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte wird vorgenommen, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme ausläuft beziehungsweise eine Übertragung des finanziellen Vermögenswerts mit allen Chancen und Risiken erfolgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt wurden.

2.6.1.4 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ♦ Hypothekaranlagen
- ♦ Lombardkredite
- ♦ Blankokredite
- ♦ Finanzgarantien
- ♦ Kreditkarten
- ♦ Bankanlagen besichert
- ♦ Bankanlagen unbesichert
- ♦ Finanzanlagen
- ♦ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt:

- ♦ Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei welchem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme dazu bilden die Privatkunden, bei denen eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moody's wird deren Ausblick auf die erwartete Entwicklung herangezogen.
- ♦ Kredithöhe bei Ausfall: Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinst mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterrhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ Verlustquote bei Ausfall: Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden, nämlich interne Loss-Given-Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombardkredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss-Given-Default-Modell werden die Verlustquoten bei

Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Die Kreditqualität bestimmt die Ausgestaltung der Berechnung.

- ♦ Kreditqualitätsstufe 1: Keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über ein Jahr berechnet.
- ♦ Kreditqualitätsstufe 2: Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.
- ♦ Kreditqualitätsstufe 3: Default gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR). Art. 178 CRR besagt, dass ein Ausfall als gegeben angesehen wird, wenn a) es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird oder b) eine wesentliche Verbindlichkeit mehr als 90 Tage überfällig ist. Bei ausgefallenen Positionen wird eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.

Die Stufenzuordnung hat einen Einfluss auf die Höhe des erwarteten Kreditverlusts, da dieser bei Stufe-2- und Stufe-3-Positionen, je nach verbleibender Restlaufzeit der Position, signifikant höher ausfallen kann als bei Stufe 1-Positionen.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Zunahme des Kreditrisikos aus und berechnet für solche Kreditpositionen den erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Des Weiteren fliessen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Diese orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und Positivszenario. Diese werden so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe die folgenden drei Makrofaktoren, die einen Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ♦ Bruttoinlandsprodukt
- ♦ Zinsentwicklung
- ♦ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen. Einerseits werden Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, als ausgefallen angesehen und andererseits können auch Hinweise darauf, dass eine Forderung nicht beglichen wird, dazu führen, dass eine Forderung als ausgefallen klassifiziert wird.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheid die Schuld auch künftig nicht einbringbar ist, bei einer Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet beziehungsweise wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld auch künftig einzufordern. Relevanz besitzt der Pfandausfallschein nur im Zusammenhang mit natürlichen Personen, da eine insolvente juristische Person nach der Liquidation nicht mehr existiert. Die Einforderung der Schuld erfolgt mittels Inkassogesellschaft.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe legt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offen.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verpflichtungen

Liegenschaften werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, wenn sie im Rahmen der Standortbeziehungsweise Geschäftsstrategie veräussert werden sollen und die entsprechenden Anforderungen, die an diese Klassifizierung gestellt werden, erfüllen.

Zudem stuft die LLB-Gruppe im Rahmen von Recovery-Massnahmen ersteigerte Liegenschaften ihrer Schuldner als zur Veräusserung gehalten ein, wenn sie die entsprechenden Anforderungen, die an diese Klassifizierung gestellt werden, erfüllen. Es erfolgt eine Umklassifizierung in die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften, sofern es nicht möglich ist, diese Liegenschaften innerhalb des vorgegebenen Zeitraums zu verkaufen, da die LLB-Gruppe ersteigerte Liegenschaften ehemaliger Recovery-Fälle nicht selbst nutzt.

2.6.2.2 Liegenschaften, als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften umfassen bei der LLB-Gruppe Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht zur Gänze selbst nutzt. Der nicht selbst genutzte Teil wird vermietet. Dieser ist jeweils unbedeutend und

nicht separat veräusserbar, sodass diese Liegenschaften nicht als Finanzinvestition, sondern als Sachanlage klassifiziert sind.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften dienen bei der LLB-Gruppe der Wertsteigerung und umfassen Grundstücke sowie Gebäude. Eine Einstufung wird nur bei Vorliegen objektiver Hinweise vorgenommen, nicht bei einer beabsichtigten Nutzungsänderung von Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt gemäss Fair-Value-Modell zu jedem Bilanzstichtag. Veränderungen des Fair Value, basierend auf dem erstellten Gutachten, werden im Liegenschaftenerfolg nur erfasst, wenn eine gewisse Schwankungsbandbreite übertroffen wird, um unwesentliche Wertschwankungen aufgrund etwaiger Schätzungsunsicherheiten zu vermeiden.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Die Bewertung erfolgt wie bei den Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Keine Abschreibung
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel im Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als übriger Erfolg ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer und / oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben und / oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Etwaige Wertaufholungen nach einer Wertminderung erfolgen nur bis zu dem Betrag, der sich bei planmässiger Abschreibung ohne Wertminderung ergeben hätte.

2.6.2.3 Leasingverhältnisse

2.6.2.3.1 Gruppengesellschaften als Leasingnehmer

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit basiert auf den festen Leasingzahlungen über die Grundlaufzeit sowie auf der Beurteilung von Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen. Nichtleasingkomponenten, sofern identifizierbar, werden nach den dafür geltenden Standards bewertet. Verträge mit speziellen Inhalten, beispielsweise variablen Leasingzahlungen, Kaufoptionen oder auch Strafzahlungen liegen zurzeit nicht vor. Für die Berechnung des Barwerts nutzt die LLB-Gruppe nahezu ausnahmslos den Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher sich nach der Duration des Leasingverhältnisses richtet.

Die Folgebewertung für das Nutzungsrecht erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und für die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen des Buchwerts sind durch die Neubeurteilung einer Verlängerungs- und / oder Kündigungsoption sowie durch eine Änderung des periodisch zu zahlenden Betrags möglich und werden überwacht.

Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten beziehungsweise mit einem geringen Wert bilanziert die LLB-Gruppe nicht. Die Zahlung wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam als Sachaufwand erfasst.

2.6.2.3.2 *Gruppengesellschaften als Leasinggeber*

Sämtliche Leasingverhältnisse qualifizieren als Operating-Leasingverhältnis. Die vereinnahmten Leasingerträge werden monatlich erfolgswirksam erfasst. Diese sind Bestandteil des Übrigen Erfolgs. Für die zugrundeliegenden Vermögenswerte gelten die Regelungen wie unter Ziffer 2.6.2.2 [Liegenschaften, als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen](#) beschrieben.

2.6.2.4 *Goodwill und andere immaterielle Anlagen*

Die Aktivierung eines Goodwill erfolgt zu Anschaffungskosten der funktionalen Währung der übernommenen Gesellschaft im Zeitpunkt der Akquisition und wird am Bilanzstichtag jeweils zum Schlusskurs umgerechnet. Anlassbezogen sowie jährlich im dritten Quartal wird der Goodwill auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht bestätigt wird, kommt es zu einer Wertberichtigung.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich aus Kundenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben, Software im Regelfall über drei bis sechs Jahre. Die Software der Kernbankensysteme wird bis zu zehn Jahren linear abgeschrieben.

Cloud Computing aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei unterscheidet sie zwischen den Sachverhalten Lizenzen, Servicevereinbarungen und Servicevereinbarungen inklusive Systemanpassungen. Eine Lizenz unter einer Cloud-Computing-Vereinbarung wird nur aktiviert, wenn ein vertragliches Recht besteht, die Software während der Hosting-Periode ohne signifikante Vertragsstrafe in Besitz zu nehmen, oder wenn die Software auf eigener Hardware eingesetzt oder ein fremder Dritter mit dem Hosting der Software beauftragt werden kann. Einen Cloud-Computing-Service aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn dieser als Leasingvermögenswert oder als immaterieller Vermögenswert eingestuft wird. Systemanpassungen werden nur aktiviert, wenn die Verfügungsgewalt in der Cloud-Umgebung gegeben ist.

2.6.2.5 *Steuern und latente Steuern*

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS-Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

Die Steuereffekte aus temporären Differenzen, die sich aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den in der Konzernbilanz gemäss IFRS ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten ergeben, werden als latente Steuerforderungen respektive latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede respektive Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet worden sind.

2.6.2.6 Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch Gutachten externer Experten bestimmt. Die Vorsorgeleistungen dieser Pläne basieren in der Regel auf den Versicherungsjahren, auf dem Alter, dem versicherten Gehalt und teilweise auf dem angesparten Kapital. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen wird somit die Unter- oder Überdeckung des Barwerts der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method). Ein Aktivposten wird nach den Vorgaben von IFRIC 14 berechnet.

Bei den Plänen ohne ausgesondertes Vermögen entspricht die in der Bilanz erfasste Verbindlichkeit dem Barwert der Ansprüche. Dieser wird unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Bei der Berechnung werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt.

Sofern Änderungen, Kürzungen oder Abgeltungen innerhalb der Berichtsperiode auftreten, erfolgt eine Neuberechnung der Nettoschuld. Dabei sind der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen, die auf Basis der neu bewerteten Nettoschuld berechnet werden müssen, für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln.

Variabler Lohnanteil sowie aktienbasierte Vergütungen

Die Bewertungsverfahren beim variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung und einem marktadjustierten Leistungsindikator, der die erreichte Leistung mittels einer massgeschneiderten, relevanten Vergleichsgruppe misst. Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Nach einer Sperrfrist von drei Jahren werden die Aktien automatisch übertragen, sofern keine Sachverhalte vorliegen, die eine Rückforderung ermöglichen.

Die anteilsbasierte Vergütung durch den Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Bestandsänderung der Aktienanwartschaften wird in den Kapitalreserven erfasst; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Fair Value der erdienten Anwartschaften wird zum Jahresende anhand einer Schätzung als Teil des variablen Lohnanteils ermittelt. Die Bestimmung der Anzahl der gewährten Anwartschaften erfolgt auf Basis des Mittelwerts aller Aktienkurse des vierten Quartals eines Jahres.

Die LLB-Gruppe hält Aktien, um die anteilsbasierte Vergütung mittels eigener Aktien bedienen zu können. Die Differenz zum Marktwert im Erwerbszeitpunkt und zum Marktwert im Gewährungszeitpunkt wird in den Kapitalreserven erfasst.

2.6.2.7 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die LLB-Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es innerhalb der Bilanz keinen korrespondierenden Vermögenswert gibt,

der durch eine Wertberichtigung reduziert werden könnte. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Wenn Verpflichtungen die Kriterien einer Rückstellung nicht erfüllen, könnte dies die Bildung einer Eventualverbindlichkeit zur Folge haben. Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem wirtschaftlichen Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.8 Eigene Aktien

Von der LLB-Gruppe gehaltene Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.9 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei überwiegend Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden.

Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

2.7.1 Erlöserfassung

Die Erlöserfassung erfolgt, wenn die Leistungsverpflichtung seitens der LLB-Gruppe erfüllt wurde und wenn sichergestellt ist, dass es im Zeitpunkt bestehender Unsicherheit nicht zu signifikanten Stornierungen von zuvor erfassten Erlösen kommt.

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren, die keine variablen Bestandteile beinhalten.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, im Regelfall zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courtagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Visa Debitkarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein hohes Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von

leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.2 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten.

Wenn bei Kombinationen mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

2.7.3 All-in-Fee

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag beziehungsweise eine prozentuale Gebühr vom Vermögen zu zahlen (All-in-Fee). Dieser Betrag wird in [Anmerkung 2](#) in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten, die den Pauschalbetrag enthält, erfolgt nicht, da die All-in-Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle stellt die Transparenz sicher, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LLB-Gruppe haben.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in zwei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- Das Segment Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz.
- Das Segment International Wealth Management betreut österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden.

Das Corporate Center unterstützt die zwei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Asset Management, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 «Geschäftssegmente» erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand interner Berichte. Alle Geschäftssegmente der LLB-Gruppe entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2021

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden ¹	International Wealth Management ¹	Corporate Center ¹	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	103'533	22'096	28'382	154'010
Erwartete Kreditverluste	5'539	- 3'052	0	2'487
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	109'072	19'044	28'382	156'497
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	95'096	149'728	- 11'186	233'638
Erfolg Handelsgeschäft	17'544	19'832	41'590	78'966
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	3'727	3'727
Übriger Erfolg	2'016	2	1'557	3'574
Total Geschäftsertrag²	223'728	188'606	64'069	476'403
Personalaufwand	- 43'216	- 44'065	- 102'711	- 189'991
Sachaufwand	- 4'037	- 6'047	- 73'361	- 83'445
Abschreibungen	- 40	- 444	- 39'071	- 39'555
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 76'498	- 54'976	131'474	0
Total Geschäftsaufwand	- 123'790	- 105'531	- 83'670	- 312'991
Ergebnis vor Steuern	99'938	83'074	- 19'601	163'412
Steuern				- 25'549
Konzernergebnis				137'863

1 Die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden auf die neue Segmentstruktur überführt.

2 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2022

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	111'820	51'173	- 10'746	152'247
Erwartete Kreditverluste	- 4'695	1'994	- 17	- 2'718
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	107'126	53'167	- 10'763	149'529
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	85'010	138'287	- 12'350	210'947
Erfolg Handelsgeschäft	20'806	22'350	92'994	136'149
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	- 933	- 933
Übriger Erfolg	1'845	4	5'650	7'499
Total Geschäftsertrag¹	214'786	213'808	74'597	503'191
Personalaufwand	- 43'974	- 44'107	- 108'067	- 196'148
Sachaufwand	- 4'416	- 11'274	- 80'327	- 96'017
Abschreibungen	- 43	- 391	- 35'632	- 36'066
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 76'130	- 59'549	135'679	0
Total Geschäftsaufwand	- 124'563	- 115'321	- 88'347	- 328'231
Ergebnis vor Steuern	90'223	98'487	- 13'749	174'961
Steuern				- 25'511
Konzernergebnis				149'450

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

Geschäftsjahr 2021

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	292'141	61.3	111'410	23.4	72'852	15.3	476'403	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	13'926	55.4	8'679	34.5	2'524	10.0	25'129	100.0

Geschäftsjahr 2022

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	315'084	62.6	107'829	21.4	80'278	16.0	503'191	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	14'651	58.1	8'174	32.4	2'391	9.5	25'216	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	14'794	731	
Kundenausleihungen	162'406	147'643	10.0
Schuldtitle	977		
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	2'913	3'386	- 14.0
Erhaltene Negativzinsen	22'654	27'923	- 18.9
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	203'745	179'683	13.4
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle	18'679	11'816	58.1
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	18'679	11'816	58.1
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle	1'083	2'810	- 61.5
Zinsderivate	18'264	3'540	415.9
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	19'347	6'350	204.7
Total Zinsertrag	241'771	197'850	22.2
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 7'362	- 1'921	283.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 37'837	- 3'679	928.5
Bezahlte Negativzinsen	- 13'729	- 20'392	- 32.7
Leasingverhältnisse	- 240	- 273	- 12.3
Ausgegebene Schuldtitle	- 5'187	- 4'509	15.0
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 64'354	- 30'774	109.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 25'170	- 13'065	92.6
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 25'170	- 13'065	92.6
Total Zinsaufwand	- 89'524	- 43'839	104.2
Total Erfolg Zinsengeschäft	152'247	154'010	- 1.1

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Courtage	44'524	54'382	- 18.1
Wertschriftenverwaltung	52'327	54'576	- 4.1
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	55'290	65'463	- 15.5
Fondsmanagement	157'251	194'843	- 19.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	736	648	13.6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	33'761	29'722	13.6
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	343'889	399'634	- 13.9
Courtageaufwand	- 10'298	- 11'180	- 7.9
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 122'644	- 154'816	- 20.8
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 132'942	- 165'996	- 19.9
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	210'947	233'638	- 9.7

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine All-in-Fee zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Total All-in-Fee	31'974	40'599	- 21.2
davon Courtage	11'626	15'126	- 23.1
davon Wertschriftenverwaltung	2'958	6'225	- 52.5
davon Vermögensverwaltung	17'391	19'248	- 9.6

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Devisen	129'319	68'295	89.4
Valuten	- 350	- 542	- 35.5
Edelmetalle	2'211	1'773	24.7
Zinssatzswaps ¹	4'969	9'439	- 47.4
Total Erfolg Handelsgeschäft	136'149	78'966	72.4

1 Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	566	292	93.5
Kurserfolge ¹	- 6'965	- 631	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 6'399	- 338	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	5'693	3'219	76.8
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	5'514	3'211	71.7
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden ²	179	9	
Realisierter Erfolg	- 227	865	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	5'466	4'084	33.8
Total Erfolg aus Finanzanlagen	- 933	3'746	

- 1 Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2022 auf minus Tausend CHF 1'347 (Vorjahr 2021: minus Tausend CHF 157).
 2 Weiterführende Angaben erfolgen in Anmerkung 15.

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Liegenschaftenerfolg ¹	2'014	2'207	- 8.7
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	- 554	488	
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	3	3	- 2.5
Sonstiger übriger Erfolg ²	6'036	876	588.9
Total übriger Erfolg	7'499	3'574	109.8

- 1 Der Liegenschaftenerfolg besteht im Geschäftsjahr 2022 aus Mieteinnahmen und dem Gewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften (2021: Mieteinnahmen, Neubewertung einer als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaft).
 2 Beinhaltet in 2022 den Verkauf einer wertberechtigten Forderung im Umfang von CHF 5.6 Mio.

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Gehälter ¹	- 156'237	- 149'184	4.7
Vorsorgeaufwand ²	- 16'935	- 17'106	- 1.0
Übrige Sozialleistungen	- 17'259	- 16'486	4.7
Ausbildungskosten	- 1'772	- 1'383	28.2
Übriger Personalaufwand	- 3'945	- 5'833	- 32.4
Total Personalaufwand	- 196'148	- 189'991	3.2

- 1 Enthält die variable Vergütung des Managements, welche in der Anmerkung «Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen» offengelegt ist.
 2 Siehe hierzu die Anmerkung «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen»

Eine Übersicht über die Mitarbeitenden und deren Anstellungsverhältnis zeigt die folgende Tabelle:

	2022	2021
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende (teilleistbereinigt)	1'080	1'055
Vollzeitbeschäftigte	918	902
davon Lernende	26	28
davon Young Talents ¹	14	11
Teilzeitbeschäftigte	353	317

- 1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudiengang, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Raumaufwand	- 6'265	- 6'630	- 5.5
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 30'436	- 26'926	13.0
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 20'955	- 19'305	8.5
Marketing und Public Relations	- 11'334	- 7'357	54.0
Beratungs- und Revisionshonorare	- 9'488	- 6'637	43.0
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken ¹	- 4'503	- 952	373.0
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 2'376	- 4'940	- 51.9
Beiträge Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	- 3'231	- 2'661	21.4
Übriger Sachaufwand	- 7'430	- 8'037	- 7.6
Total Sachaufwand	- 96'017	- 83'445	15.1

- 1 Siehe hierzu Anmerkung 25

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Liegenschaften	- 4'485	- 4'428	1.3
Übrige Sachanlagen	- 9'032	- 10'627	- 15.0
Immaterielle Anlagen	- 17'313	- 18'531	- 6.6
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 5'236	- 5'968	- 12.3
Total Abschreibungen	- 36'066	- 39'555	- 8.8

9 Steuern

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	- 31'504	- 25'682	22.7
Latente Gewinnsteuern ¹	5'993	133	
Total Steuern	- 25'511	- 25'549	- 0.1

1 Für weitere Informationen siehe Anmerkung 24

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2022 CHF 26.5 Mio. (Vorjahr: CHF 11.9 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	174'961	163'412	7.1
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 14.2 Prozent (Vorjahr: 13.4 %)	- 24'760	- 21'921	12.9

Ursachen für Mehr- / Minderbeträge

Verwendung von Verlustvorträgen	822	0	
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	104	- 3'616	
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge ¹	- 1'678	- 12	
Total Steuern	- 25'511	- 25'549	- 0.1

1 Diese resultieren insbesondere aus steuerlich nicht abzugsfähigen Verlusten aus Aktien.

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die Erhöhung der Durchschnittsbelastung ist auf die veränderten Ergebnisbeiträge der Gruppengesellschaften zurückzuführen. Insbesondere der gestiegene relative Ergebnisbeitrag der LLB (Österreich) AG führte 2022 im Vergleich zum Vorjahr zu einer höheren angenommenen Durchschnittsbelastung.

Per 31. Dezember 2022 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 38 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht wurden (Vorjahr: CHF 84 Mio.). Sie verfallen innerhalb der nächsten sechs Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

10 Ergebnis pro Aktie

	2022	2021	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	147'543	129'907	13.6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'607'810	30'551'544	0.2
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.82	4.25	13.4
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	147'543	129'907	13.6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'766'678	30'723'923	0.1
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.80	4.23	13.4
Dividende (in CHF)	2.50 ¹	2.30	

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 5. Mai 2023

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses unterscheidet sich darin, dass Aktienanwartschaften in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses mit einfließen. Weitere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung führen, bestehen nicht.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kassabestand	123'684	54'289	127.8
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	6'140'585	7'158'871	- 14.2
Total flüssige Mittel	6'264'269	7'213'159	- 13.2

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Täglich fällig ¹	295'210	393'524	- 25.0
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	100'289	496'219	- 79.8
Total Forderungen gegenüber Banken	395'499	889'744	- 55.5

1 Davon Forderungen aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 138.9 Mio. (Vorjahr: CHF 134.2 Mio.)

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Hypothekarforderungen	12'882'020	12'240'442	5.2
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	90'077	72'253	24.7
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'093'063	1'052'776	3.8
Übrige Forderungen	444'088	517'658	- 14.2
Erwartete Kreditverluste	- 73'990	- 77'941	- 5.1
Total Kundenausleihungen	14'435'257	13'805'188	4.6

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel 3 «Kreditrisiken» offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt. Die Tabellen dieser Anmerkung beinhalten Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie zu Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung.

in Tausend CHF	Total				Total Kontraktvolumen	
	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		31.12.2022	31.12.2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	313	3'118	2'582	11'633	190'000	2'285'000
Terminkontrakte	17	194	3'416	504	103'367	96'719
Devisen						
Terminkontrakte	242'773	198'660	257'803	226'465	20'621'915	23'562'245
Optionen (OTC)	1'892	2'377	1'892	2'377	61'121	74'362
Edelmetalle						
Optionen (OTC)	256	131	256	131	16'519	5'534
Beteiligungstitel / Indizes						
Optionen (OTC)	1'426	2'312	1'426	2'312	109'776	255'345
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	246'677	206'792	267'376	243'421	21'102'699	26'279'204
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	95'678	12'912	21'303	12'777	1'359'847	1'410'331
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	95'678	12'912	21'303	12'777	1'359'847	1'410'331
Total derivative Finanzinstrumente	342'355	219'704	288'679	256'198	22'462'546	27'689'535

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Ineffektivitäten in der hoch wirksamen Hedge-Accounting-Beziehung ergeben sich aus kleinen Mismatches im Risikoprofil, beispielsweise unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten oder Abweichungen in der Laufzeit der Instrumente von wenigen Tagen. Zudem spielen unterschiedliche Sensitivitäten der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente eine Rolle, zum Beispiel starke Wertänderungen auf dem Floating Leg der Swaps, welchem keine entsprechende Grundgeschäftssensitivität gegenübersteht. Basisrisiken, die Auswirkungen auf die Effektivität haben können, sind unterschiedliche Benchmark-Kurven für Grund- und Sicherungsgeschäfte. Die LLB-Gruppe verwendet in der Regel gleiche Benchmark-Kurven, besondere Situationen wie beispielsweise die IBOR-Umstellung können aber dazu führen, dass vom Regelfall abgewichen wird. Da die LLB-Gruppe einen Macro-Hedge-Accounting-Ansatz verfolgt, stellen die Hypothekendarlehen und Kassaobligationen die Grundgesamtheit an möglichen Hedge-Accounting-Beziehungen dar. Die Grundgesamtheit entspricht dabei den Buchwerten der Bilanzpositionen der Grundgeschäfte. Davon wird nur ein Teil in der Hedge-Accounting-Beziehung designiert. Die Designation zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument erfolgt

mittels Optimierungsalgorithmus, der die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen.

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2021					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	625'000	12'912		Derivative Finanzinstrumente	9'330
Zinssatzswaps	785'331		- 12'777	Derivative Finanzinstrumente	9'643

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2022					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	974'847	95'678		Derivative Finanzinstrumente	81'494
Zinssatzswaps	385'000		- 21'303	Derivative Finanzinstrumente	- 8'938

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
		Aktiva	Passiva		
31.12.2021					
Fair Value Hedge					
Hypothekendarlehen	12'240'442		- 3'610	Kundenausleihungen	- 18'295
Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen		1'548'220		Ausgegebene Schuldtitel	847

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
		Aktiva	Passiva		
31.12.2022					
Fair Value Hedge					
Hypothekendarlehen	12'882'020		- 76'505	Kundenausleihungen	- 72'895
Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen		1'786'475		Ausgegebene Schuldtitel	5'599

in Tausend CHF		In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		1'524	Zinsertrag
31.12.2022			
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		5'260	Zinsertrag

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	0		
nicht börsenkotierte	519'935		
Total Schuldtitle	519'935		
Total Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	519'935		
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	47'781	146'032	- 67.3
nicht börsenkotierte	41'894	44'985	- 6.9
Total Schuldtitle	89'676	191'017	- 53.1
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	9	2	335.0
nicht börsenkotierte	263	2'315	- 88.6
Total Beteiligungstitel	272	2'317	- 88.3
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	89'947	193'334	- 53.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	2'353'022	1'986'598	18.4
Total Schuldtitle	2'353'022	1'986'598	18.4
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	191'256	229'300	- 16.6
nicht börsenkotierte	33'297	30'952	7.6
Total Beteiligungstitel	224'553	260'251	- 13.7
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	2'577'576	2'246'849	14.7
Total Finanzanlagen	3'187'458	2'440'183	30.6

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturnatur, die nicht börsenkotiert sind (siehe [Anmerkung 33](#)), sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund. Es handelt sich vielmehr um ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

In der Berichtsperiode erfolgten Anpassungen im Portfolio der SMI-Titel, da sich die Gewichtung einzelner Titel im SMI angepasst hat. Aus den Veräusserungen resultierte ein Verlust in Höhe von Tausend CHF 141 (Vorjahr: minus Tausend CHF 80). Der Fair Value der Transaktionen betrug Tausend CHF 6'955 (Vorjahr: Tausend CHF 752). Der Verlust wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften	Nutzungsrechte ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Geschäftsjahr 2021				
Anschaffungskosten am 1. Januar	202'203	44'561	103'842	350'606
Zugänge	2'027	5'650	7'136	14'813
Abgänge	- 5'365	- 68	- 11'894	- 17'328
Währungseffekte	0	- 840	- 273	- 1'113
Anschaffungskosten am 31. Dezember	198'865	49'303	98'811	346'979
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 121'222	- 9'160	- 71'329	- 201'712
Abschreibungen	- 4'428	- 5'307	- 9'766	- 19'501
Wertminderungen	0	- 662	- 861	- 1'523
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	5'365	174	11'861	17'401
Währungseffekte	0	223	208	432
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 120'285	- 14'731	- 69'887	- 204'903
Buchwert netto am 31. Dezember 2021	78'579	34'571	28'925	142'076
Geschäftsjahr 2022				
Anschaffungskosten am 1. Januar	198'865	49'303	98'811	346'979
Zugänge	5'397	993	6'364	12'754
Abgänge	- 1'385	- 959	- 4'276	- 6'620
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	- 15	- 15
Währungseffekte	0	- 909	- 294	- 1'203
Anschaffungskosten am 31. Dezember	202'876	48'428	100'591	351'896
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 120'285	- 14'731	- 69'887	- 204'903
Abschreibungen	- 4'485	- 5'236	- 9'032	- 18'753
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	674	0	4'256	4'930
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	15	15
Währungseffekte	0	278	204	482
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 124'096	- 19'689	- 74'443	- 218'229
Buchwert netto am 31. Dezember 2022	78'780	28'739	26'148	133'667

1 Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmer

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 23](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 26](#)), für Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)) und den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Nicht bilanzierte Leasingverhältnisse

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	298	379	- 21.3
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	3	3	- 7.3
Total Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	301	382	- 21.2

Der Aufwand aus nicht bilanzierten Leasingverhältnissen ist Teil des Sachaufwands.

Weitere Angaben

Die LLB-Gruppe beurteilt im Rahmen ihrer Strategie, welche Standorte in ihren Zielmärkten Relevanz besitzen und ob dort Liegenschaften gekauft oder gemietet werden sollen. Sofern sie sich gegen den Kauf von Liegenschaften entscheidet, werden Leasingverhältnisse eingegangen. Diese enthalten oftmals Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Die Beurteilung dieser Optionen fliesst im Zeitpunkt der Erstabibilanzierung mit ein. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei Eintritt eines signifikanten Ereignisses.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und den zugehörigen Nutzungsrechten sind Verlängerungsoptionen enthalten. Diese spiegeln die aktuellen Annahmen über die Laufzeiten wider. Die nicht bilanzierten Leasingverhältnisse umfassen Büroräumlichkeiten mit kurzfristiger Vertragslaufzeit sowie Parkplätze, denen beiderseitige kurzfristige Kündigungsoptionen zugrunde liegen. Grundsätzlich erfolgt eine Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis, sofern die Substituierbarkeit für diese gegeben ist.

Die LLB-Gruppe als Leasinggeber

Künftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'336	1'364	- 2.0
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'188	1'258	- 5.6
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'135	1'166	- 2.7
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'135	1'114	1.9
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	1'135	1'114	1.9
Restlaufzeit über 5 Jahre	1'286	2'364	- 45.6
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	7'216	8'380	- 13.9

Der Erfolg aus Operating-Leasing-Verhältnissen ist Teil des übrigen Erfolgs und beträgt Tausend CHF 1'676 (2021: Tausend CHF 1'687). Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- beziehungen	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2021					
Anschaffungskosten am 1. Januar	163'306	135'518	128'736	1'152	428'712
Zugänge	0	17'200	12'759	0	29'959
Abgänge	0	0	- 1'401	0	- 1'401
Währungseffekte	- 4'181	- 2'125	- 870	- 12	- 7'189
Anschaffungskosten am 31. Dezember	159'124	150'593	139'224	1'140	450'081
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
	0	- 66'235	- 83'628	- 560	- 150'423
Abschreibungen	0	- 9'211	- 9'106	- 213	- 18'531
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	1'401	0	1'401
Währungseffekte	0	247	600	0	847
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	0	- 75'198	- 90'733	- 774	- 166'705
Buchwert netto am 31. Dezember 2021	159'124	75'395	48'491	366	283'376
Geschäftsjahr 2022					
Anschaffungskosten am 1. Januar	159'124	150'593	139'224	1'140	450'081
Zugänge	0	0	12'636	0	12'636
Abgänge	0	- 1'719	- 1'111	0	- 2'830
Währungseffekte	- 4'297	- 3'529	- 432	0	- 8'258
Anschaffungskosten am 31. Dezember	154'828	145'345	150'318	1'140	451'630
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
	0	- 75'198	- 90'733	- 774	- 166'705
Abschreibungen	0	- 6'678	- 10'430	- 204	- 17'313
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	1'135	0	1'135
Währungseffekte	0	894	128	- 7	1'015
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	0	- 80'983	- 99'900	- 985	- 181'868
Buchwert netto am 31. Dezember 2022	154'828	64'362	50'417	155	269'762

Goodwill

Mit Einführung der Unternehmensstrategie ACT-26 wurde per 1. Januar 2022 der in früheren Jahren erfasste Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf die neu entstandene Segmentstruktur allokiert. Diese Neuordnung war notwendig, um die Wertminderungsprüfungen auf der tiefsten Ebene vorzunehmen, auf der der Goodwill nach Anpassung der Segmentstruktur vom Management nunmehr überwacht wird. Die Neuordnung erfolgte im Einklang mit den Anforderungen von IAS 36 «Wertminderungen von Vermögenswerten», gemäss denen die neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der tiefsten Ebene entsprechen, auf der Wertminderungsprüfungen vorgenommen werden können. Folgende Tabelle zeigt die Neuordnung des bestehenden Goodwill an die neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Höhe des jeweiligen Goodwill zu den relevanten Stichtagen.

in Tausend CHF	01.01.2022	Neuordnung	31.12.2021
Bank Linth LLB AG		– 55'620	55'620
Segment Privat- & Firmenkunden	55'620		
Segment International Wealth Management			
Liechtensteinische Landesbank AG		– 58'720	58'720
Segment Privat- & Firmenkunden			
Segment International Wealth Management	58'720		
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG		– 36'892	36'892
Segment Privat- & Firmenkunden			
Segment International Wealth Management	36'892		
LLB Swiss Investment AG		– 7'892	7'892
Segment Privat- & Firmenkunden			
Segment International Wealth Management	7'892		
Total	159'124		159'124

in Tausend CHF	31.12.2022	01.01.2022
Segment Privat- & Firmenkunden	55'620	55'620
Segment International Wealth Management ¹	99'208	103'504
Total	154'828	159'124

1 Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per 31. Dezember und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Für die Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit deren Bilanzwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht gemäss den durchgeführten Berechnungen jeweils dem Nutzungswert. Der Bilanzwert beziehungsweise Buchwert setzt sich zusammen aus Eigenkapital vor Goodwill und immateriellen Anlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen aus der zugrunde gelegten Purchase Price Allocation dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Nach der Neuordnung des Goodwill zu den neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte am Stichtag 1. Januar 2022 ein anlassbezogener Werthaltigkeitstest. Dieser bestätigte die Werthaltigkeit des Goodwill.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2022 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 154.8 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig. Da der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert übersteigt, muss der Goodwill nicht wertgemindert werden.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz und Liechtensteins. Unter Umständen kann die Wachstumsrate für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestimmt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Dem geschätzten Ergebnis liegt ein Wirtschaftsszenario zugrunde, dessen wesentliche Inputfaktoren die prognostizierten Zins-, Währungs- und Aktienmarktentwicklungen, sowie die Absatzplanungen der einzelnen Marktdivisionen sind. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle offengelegt.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungs- zinssatz	
	2022	2021	2022	2021
Bank Linth LLB AG		1.0		5.5
Liechtensteinische Landesbank AG		1.0		6.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG		2.0		8.0
LLB Swiss Investment AG		1.0		8.5
Segment Privat- & Firmenkunden	1.0		5.5	
Segment International Wealth Management	1.0		8.0	

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Auswirkungen von Parameteranpassungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 379.1 Mio.

und CHF 630.6 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Da auch künftig von einer konstanten Entwicklung ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten unsicheren wirtschaftlichen Situation kann eine Wertminderung der Goodwills in den kommenden Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Dank der Ertragssteigerungs-, Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen sowie des weiterhin geplanten Wachstums wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier-1-Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht wird.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2023	6'066
2024	6'066
2025	6'066
2026	6'066
2027	6'066
2028 und danach	34'031
Total	64'362

18 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Edelmetallbestand	35'255	13'978	152.2
Abwicklungskonten	16'479	14'755	11.7
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	2'740	2'135	28.3
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'510	19'732	- 1.1
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1'920	1'750	9.7
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	36	33	7.8
Total übrige Aktiven	75'939	52'383	45.0

19 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	17'223	10'128	82'219	76'014
Hypothekarforderungen	1'963'489	1'596'500	1'720'980	1'396'400
Finanzanlagen	404'649	250'000	1'085'150	886'655
Forderungen gegenüber Kunden	36'788	34'418	45'248	36'870
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	2'422'148	1'891'046	2'933'597	2'395'939

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind im Rahmen von Repurchase-Geschäften, Börsenkautionen, Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken und zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

20 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Täglich fällig	587'372	387'362	51.6
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'079'881	1'935'556	- 44.2
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	1'667'253	2'322'918	- 28.2

21 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Täglich fällig ¹	13'035'538	13'682'220	- 4.7
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2'442'876	902'673	170.6
Spargelder	3'321'334	3'475'307	- 4.4
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	18'799'748	18'060'199	4.1

1 Davon Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 173.2 Mio. (Vorjahr: CHF 147.9 Mio.)

22 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kassenobligationen ¹	188'152	150'298	25.2
Pfandbriefdarlehen ²	1'598'323	1'397'921	14.3
Anleihen	401'057	401'198	- 0.0
Total ausgegebene Schuldtitel	2'187'532	1'949'418	12.2

1 Per 31. Dezember 2022 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.6 Prozent (31.12.2021: 0.3 %).

2 Per 31. Dezember 2022 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.5 Prozent (31.12.2021: 0.4 %).

Die folgende Tabelle enthält weiterführende Angaben zu den ausgegebenen Anleihen:

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2022	31.12.2021
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'207	150'235
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	- 0.133 %	0.000 %	100'000	100'904	101'039
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'946	149'924

23 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2021	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2021
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	186'472	- 35'168	0	0	- 847	- 159	150'298
Pfandbriefdarlehen ¹	1'206'506	191'700	0	0	0	- 284	1'397'921
Anleihen ¹	401'339	0	0	0	0	- 141	401'198
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	35'729	- 5'175	0	0	0	5'160	35'714
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'830'045	151'357	0	0	- 847	4'576	1'985'131

in Tausend CHF	01.01.2022	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2022
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	150'298	43'406	0	0	- 5'599	46	188'152
Pfandbriefdarlehen ¹	1'397'921	200'100	0	0	0	302	1'598'323
Anleihen ¹	401'198	0	0	0	0	- 141	401'057
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	35'714	- 5'287	0	0	0	- 585	29'843
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'985'131	238'219	0	0	- 5'599	- 378	2'217'374

1 Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

24 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirk- sam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag	Währungs- effekte	Aus sonstigen Effekten (Um- gliederungen)	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen						
2021						
Steuerliche Verlustvorträge	- 0	0	0	0	0	- 0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	61	21	0	0	0	82
Liegenschaften und Sachanlagen	4'080	- 82	0	0	- 530	3'468
Einzelwertberichtigung	0	0	0	- 11	530	519
Personalvorsorgeverpflichtungen	12'469	148	- 6'243	2	0	6'375
Immaterielle Werte	- 0	0	0	0	0	- 0
Derivative Finanzinstrumente	1'516	- 969	0	0	297	844
Erwartete Kreditverluste	705	- 86	0	0	0	619
Total	18'830	- 968	- 6'243	- 9	297	11'906
Bilanzielle Saldierung						- 4'081
Total nach Saldierung						7'825
2022						
Steuerliche Verlustvorträge	0	5'208	0	0	0	5'208
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	82	33	0	0	0	115
Liegenschaften und Sachanlagen	3'469	- 217	0	0	0	3'252
Einzelwertberichtigung	519	- 512	0	- 8	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	6'374	79	- 2'830	11	0	3'635
Immaterielle Werte	- 0	23	0	0	0	22
Derivative Finanzinstrumente	844	- 1'081	- 233	0	0	- 470
Erwartete Kreditverluste	619	56	0	0	0	675
Total	11'906	3'589	- 3'062	3	0	12'436
Bilanzielle Saldierung						- 1'816
Total nach Saldierung						10'620
Latente Steuerverpflichtungen						
2021						
Immaterielle Werte	16'494	- 1'974	0	- 456	0	14'063
Finanzanlagen	8'869	- 143	- 2'700	- 67	0	5'959
Liegenschaften und Sachanlagen	0	248	0	- 36	515	727
Rückstellungen	10'977	768	0	0	297	12'042
Total	36'338	- 1'101	- 2'700	- 559	812	32'789
Bilanzielle Saldierung						- 4'081
Total nach Saldierung						28'708
2022						
Immaterielle Werte	14'063	- 1'411	0	- 513	0	12'140
Finanzanlagen	5'959	- 927	- 7'494	85	0	- 2'377
Liegenschaften und Sachanlagen	727	0	0	- 34	0	692
Rückstellungen	12'042	- 66	0	0	0	11'976
Total	32'789	- 2'404	- 7'494	- 462	0	22'431
Bilanzielle Saldierung						- 1'816
Total nach Saldierung						20'615

Per 31. Dezember 2022 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0).

25 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen	Total 2022	Total 2021
Stand am 1. Januar	3'658	8'558	12'217	11'199
Zweckkonforme Verwendung	- 2'042	- 963	- 3'005	- 3'911
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	5'184	517	5'701	5'425
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	- 681	- 352	- 1'033	- 467
Änderungen aufgrund von Wechselkursschwankungen	- 72	- 21	- 93	- 29
Stand am 31. Dezember	6'047	7'738	13'785	12'217

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	6'677	751	789.5
Langfristige Rückstellungen	7'109	11'466	- 38.0
Total	13'785	12'217	12.8

Zur Beurteilung der Rückstellungen werden Schätzungen und Annahmen getroffen. Es kann daher wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf das Eintreten der Rückstellungsereignisse geben.

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 durch die Beilegung von zwei Rechtsstreitigkeiten Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken in Höhe von CHF 2.0 Mio. zweckkonform verwendet und in Höhe von CHF 0.7 Mio. aufgelöst. Aufgrund von zwei neuen Rechtsfällen in Liechtenstein beziehungsweise in Österreich hat sie neue Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken in Höhe von CHF 5.2 Mio. gebildet.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in der Höhe von CHF 0.5 Mio. zweckkonform verwendet und netto CHF 0.3 Mio. aufgelöst. Der Bestand beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 3.7 Mio.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Rechts- und Prozessrisiken.

26 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	29'843	35'714	- 16.4
Abgabekonten	6'395	12'081	- 47.1
Kreditoren	9'231	19'420	- 52.5
Abwicklungskonten	34'381	34'835	- 1.3
Vorsorgepläne	27'461	51'642	- 46.8
Ferien / Gleitzeit	4'168	4'122	1.1
Andere langfristig fällige Leistungen	3'734	4'199	- 11.1
Total übrige Verpflichtungen	115'212	162'014	- 28.9

27 Aktienkapital

	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

28 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 13'952	- 13'177	5.9
Veränderung eigene Aktien ¹	- 971	- 775	25.4
Stand am 31. Dezember	- 14'923	- 13'952	7.0

1 Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kurserfolge auf eigene Aktien

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Aktienanwartschaften ausbezahlt. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und der relativen Aktienperformance der LLB ab. An der variablen Vergütung von Risikonehmern beträgt der Aktienanteil mindestens 50 Prozent, von den übrigen Mitarbeitenden mindestens 40 Prozent.

Im Jahr 2022 wurden Aktienanwartschaften von CHF 2.5 Mio. (45'534 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 54.99) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.4 Mio. (44'810 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 52.47).

29 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2021	288'410	18'663
Käufe	0	0
Verkäufe	- 55'475	- 3'590
Stand am 31. Dezember 2021	232'935	15'073
Käufe	363'785	20'450
Verkäufe	- 416'839	- 23'883
Stand am 31. Dezember 2022	179'881	11'640

Im Rahmen der Übernahme der Minderheitsanteile an der Bank Linth LLB AG erwarb die Liechtensteinische Landesbank AG eigene Aktien, da ein Teil des Kaufpreises mit eigenen Aktien bedient wurde. Details beinhalten die [Rechnungslegungsgrundsätze](#) in Kapitel 2.1.1 und die [konsolidierte Eigenkapitalentwicklung](#).

Der restliche Teil der Verkäufe von rund 53'000 Aktien steht im Zusammenhang mit dem Übertrag der erworbenen Anwartschaften nach einer Sperrfrist von drei Jahren an die berechtigten Mitarbeitenden der LLB-Gruppe. Beim Übertrag erfolgte der Transfer an erdienten Aktien; es flossen keine Zahlungsmittel. Der durchschnittliche Preis pro Aktie beläuft sich auf CHF 64.71 (Vorjahr: CHF 64.71). Der an die Mitarbeitenden übertragene Anteil am gesamten Aktienkapital beträgt 0.2 Prozent (Vorjahr: 0.2 %).

30 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'959'517	1'902'316	3.0
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	147'543	129'907	13.6
Dividendenausschüttung	- 70'426	- 67'237	4.7
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	20'130	0	
Erfolgsneutrale Umgliederung	- 141	- 5'469	- 97.4
Stand am 31. Dezember	2'056'623	1'959'517	5.0

31 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Stand am 1. Januar	12'932	- 20'911	
Währungsumrechnung	- 16'335	- 14'372	13.7
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	21'720	46'707	- 53.5
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 179'993	- 3'962	
Erfolgsneutrale Umgliederung	141	5'469	- 97.4
Stand am 31. Dezember	- 161'534	12'932	

32 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Stand am 1. Januar	142'704	134'029	6.5
Währungsumrechnung	- 57	- 61	- 6.7
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	1'906	7'956	- 76.0
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 369	- 2'345	- 84.3
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	- 141'768	36	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	4	3'211	- 99.9
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 1'218	- 120	912.2
Stand am 31. Dezember	1'203	142'704	- 99.2

Die Abnahme der Minderheitsanteile und damit verbundene Effekte basieren auf dem Erwerb der Minderheitsanteile an der Bank Linth LLB AG. Die verbleibenden Minderheitsanteile werden als unwesentlich beurteilt, sodass im Geschäftsbericht auf weitere Offenlegungen verzichtet wird.

33 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien und Einstufung in der Fair-Value-Hierarchie

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasierende, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts vereinnahmt beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird.

Die Bemessung des Fair Value erfolgt mittels verschiedener marktüblicher Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle. Sofern möglich, nutzt die LLB-Gruppe beobachtbare Inputfaktoren von aktiven Märkten, die für das Unternehmen am Bemessungstichtag zugänglich sind. Je weniger beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden können, desto mehr Annahmen und Schätzungen liegen zugrunde, um am Bemessungstichtag aus Sicht der Marktteilnehmer einen Abgangspreis zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die einen Fair Value besitzen, sind einem der drei Level der Fair-Value-Hierarchie zugehörig. Es ist möglich, dass Inputfaktoren, die zur Bemessung des Fair Value bei einzelnen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden herangezogen werden, in unterschiedliche Level der Fair-Value-Hierarchie fallen. Die Einstufung des finanziellen oder nicht finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise der Schuld innerhalb der Fair-Value-Hierarchie erfolgt auf der tiefsten Stufe, die einem der wesentlichen Inputfaktoren zugeordnet wird.

Level 1

Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notiert sind und nicht mittels Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen für die Bemessung des Fair Value berichtigt werden.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind oder von aktiven Märkten abgeleitet werden können, wird der Fair Value anhand von Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Zur Bestimmung des Fair Value fließen Inputfaktoren in die Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle ein, die nicht beobachtbar sind, da sie nicht auf Marktpreisen beruhen.

Bewertungstechniken und -modelle

Bewertungstechniken und -modelle dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, sofern von einem aktiven Markt keine notierten Marktpreise zur Verfügung gestellt werden. Die zum Einsatz kommenden Bewertungstechniken und -modelle sind allgemein anerkannt und marktüblich.

Zur Bestimmung des Fair Value von Anlagefonds und Aktien, welche nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden beziehungsweise nicht notiert sind, nutzt die LLB-Gruppe den marktbasieren Ansatz.

Der einkommensbasierte Ansatz wird verwendet, wenn bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden Zahlungsströme beziehungsweise Aufwendungen und Erträge die Basis für die Fair-Value-Bewertung bilden. Mittels Barwerttechnik erfolgt die Ermittlung des Fair Value, indem Zahlungsströme auf den Zeitwert zum Stichtag abgezinst werden. Die wesentliche Grundlage dafür bilden laufzeitadäquate Zinssatzkurven und / oder Fremdwährungskurven wie auch Kassakurse. Bei Terminkontrakten werden Forward-Pricing-Modelle verwendet.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als Level 3 eingestuft sind, übernimmt die LLB-Gruppe Fair-Value-Werte von Dritten (Experteneinschätzung).

Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Bewertungstechniken und -modelle in Verbindung mit den wesentlichen Inputfaktoren:

	Bewertungstechnik / -modell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente (Zinssatzswaps)	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Kassakurse	
Derivative Finanzinstrumente (Terminkontrakte)	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Fremdwährungskurven, Kassakurse	
Anlagefonds	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
SNB-Bills	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Dem Vertrag zugrunde liegender Zinssatz	
Forderungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kundenausleihungen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Marktbasierter Ansatz	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikro-ökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, Barwertberechnung	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, wie in vorangehender Tabelle offengelegt, werden im Folgenden erklärt. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da diese auf die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben.

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsenkotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, die Servicedienstleistungen anbieten, welche zum Betreiben einer Bank notwendig beziehungsweise vorteilhaft sind. Der massgebliche Teil des Portfolios entfällt auf Anteile an der SIX Swiss Exchange und an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Finanzanlagen werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Die Gutachten beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden in der Bilanz auf einer wiederkehrenden Grundlage zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2022 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	47'790	146'034	- 67.3
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	2'544'278	2'215'897	14.8
Forderungen aus Edelmetallen	138'905	134'236	3.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	2'730'973	2'496'167	9.4
Edelmetalle	35'255	13'978	152.2
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	35'255	13'978	152.2
Flüssige Mittel	6'264'269	7'213'159	- 13.2
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	6'264'269	7'213'159	- 13.2
Total Level 1	9'030'497	9'723'305	- 7.1
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	342'355	219'704	55.8
davon zur Absicherung	95'678	12'912	641.0
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ¹	42'157	47'300	- 10.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	384'512	267'003	44.0
Forderungen gegenüber Banken	255'904	755'584	- 66.1
Kundenausleihungen	14'319'169	14'265'921	0.4
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	519'935		
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	15'095'008	15'021'505	0.5
Total Level 2	15'479'520	15'288'509	1.2
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet ²	33'297	30'952	7.6
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	33'297	30'952	7.6
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'510	19'732	- 1.1
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	19'510	19'732	- 1.1
Total Level 3	52'807	50'683	4.2
Total Aktiven	24'562'824	25'062'498	- 2.0

1 Anlagefonds und Aktien

2 Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Verbindlichkeiten aus Edelmetallen	173'163	147'908	17.1
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	173'163	147'908	17.1
Anleihen	348'905	397'980	- 12.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	348'905	397'980	- 12.3
Total Level 1	522'068	545'888	- 4.4
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	288'679	256'198	12.7
davon zur Absicherung	21'303	12'777	66.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	288'679	256'198	12.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'664'934	2'323'976	- 28.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden	18'374'068	17'980'507	2.2
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'679'779	1'583'750	6.1
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	21'718'781	21'888'233	- 0.8
Total Level 2	22'007'460	22'144'431	- 0.6
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	22'529'528	22'690'319	- 0.7

Überleitungsrechnung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Sämtliche Level-3-Positionen werden durch Dritte bewertet und sind aufgrund ihrer Höhe nicht wesentlich. Die Überleitung erfolgt infolgedessen nicht tabellarisch.

Die Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet, stiegen im Geschäftsjahr 2022 um CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.). Diese Zunahme resultiert aus der Erhöhung der Anteile an Infrastrukturtiteln in Höhe von CHF 2.4 Mio. Die Differenz bilden unrealisierte Verluste aus Neubewertung.

Die Veränderung bei den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften basiert einzig auf der Veränderung des Wechselkurses des Euro zum Schweizer Franken. Die Differenzen aus der Umrechnung in die Berichtswährung werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater SARON-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	6'264'269	6'264'269	7'213'159	7'213'159
Forderungen gegenüber Banken ¹	256'594	255'904	755'508	755'584
Kundenausleihungen	14'435'257	14'319'169	13'805'188	14'265'921
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	519'935	519'935		
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'667'253	1'664'934	2'322'918	2'323'976
Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹	18'626'585	18'374'068	17'912'291	17'980'507
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'786'475	1'679'779	1'548'220	1'583'750
Anleihen	401'057	348'905	401'198	397'980

1. Bereinigt um die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Edelmetallkonten aufgrund separater Offenlegung in der Fair-Value-Hierarchie

34 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Die LLB-Gruppe ist mit diversen Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Dies sind im Wesentlichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften, Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Over-the-Counter-Transaktionen. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen. Die LLB-Gruppe betreibt keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen von Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind. Folglich weist die nachfolgende Tabelle die in der Bilanz unverrechneten Beträge aus und somit die Risiken, welche die Bank mit den einzelnen abgeschlossenen Geschäften eingegangen ist und welche per Bilanzstichtag bestehen. Die in der Tabelle aufgeführten Informationen stellen nicht das aktuelle Kreditrisiko im Zusammenhang mit den getätigten Geschäften der LLB-Gruppe dar.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2021				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Positive Wiederbeschaffungswerte	219'704	79'294	34'444	105'965
Total Aktiven	219'704	79'294	34'444	105'965
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	835'000	835'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	256'198	79'294	82'219	94'685
Total Passiven	1'091'198	914'294	82'219	94'685

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2022				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	100'005	100'005	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	342'355	91'788	197'715	52'852
Total Aktiven	442'360	191'793	197'715	52'852
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	250'100	250'100	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	288'679	91'788	16'216	180'675
Total Passiven	538'779	341'888	16'216	180'675

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

35 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	22'622	24'845	- 8.9
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	39'818	35'247	13.0
Total Eventualverpflichtungen	62'440	60'093	3.9

36 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	782'745	727'203	7.6
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	13'639	1.8
Total Kreditrisiken	796'636	740'842	7.5

37 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	98'663	58'425	68.9
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	2'940	3'176	- 7.4
Total Treuhandgeschäfte	101'603	61'600	64.9

38 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	250'677	258'712	838'911	840'587
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	250'677	258'712	833'431	835'000
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	100'645	100'005	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	0

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die technischen Grundlagen BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2020) verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2022 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) für Liechtenstein sowie des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für die Schweiz und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG und BVG werden der mindestens zu versichernde

Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der beiden gesetzlichen Bestimmungen (BPVG und BVG) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird im Jahr 2022 mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.22 Prozent im Alter 65 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Der Umwandlungssatz sinkt bis ins Jahr 2028 schrittweise bis auf 4.82 Prozent im Alter 65. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 15'467	- 16'759	- 563	- 553
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	0	613	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 15'467	- 16'146	- 563	- 553
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Versorgungsplan	- 1'740	- 1'390	- 17	- 9
Zinsertrag auf Planvermögen	1'620	1'246	0	0
Total Nettozinsen	- 120	- 144	- 17	- 9
Verwaltungsaufwand	- 615	- 616	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	446	- 100
Total leistungsorientierter Aufwand	- 16'202	- 16'906	- 134	- 662
davon Personalaufwand	- 16'202	- 16'906	- 134	- 662
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 733	- 200	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	0	14'997	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	119'448	7'132	0	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 18'944	- 15'480	0	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	- 75'950	44'123	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	24'554	50'772	0	0
Total Vorsorgekosten	7'619	33'666	- 134	- 662

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Stand am 1. Januar	598'282	600'460	4'200	4'359
Laufender Dienstzeitaufwand	15'467	16'759	563	553
Beiträge der Arbeitnehmer	8'585	8'070	0	0
Zinsaufwand	1'740	1'390	17	9
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 17'246	- 21'052	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 22	- 96	- 536	- 759
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	- 100'504	- 6'649	- 446	101
Planänderungen	0	- 613	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	- 22	13	- 61	- 63
Stand am 31. Dezember	506'280	598'282	3'736	4'200
davon aktiv Versicherte	345'578	409'091		
davon Rentenbezüger	160'701	189'190		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	12.7	15.1		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2022	2021
Stand am 1. Januar	546'641	499'320
Beiträge der Arbeitnehmer	8'585	8'070
Beiträge des Arbeitgebers	15'784	15'550
Zinsertrag auf Planvermögen	1'620	1'246
Verwaltungsaufwand	- 615	- 616
Vermögenswerte aus Konsolidierungskreisänderung	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 17'246	- 21'052
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	- 75'950	44'123
Stand am 31. Dezember	478'819	546'641

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2022 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 18 (31.12.2021: Tausend CHF 14). Der für das Geschäftsjahr 2023 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 15'712 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 270 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	504'764	596'723	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	478'819	546'641	0	0
Unter- / (Über-)deckung	25'945	50'082	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'516	1'559	3'734	4'199
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	27'461	51'641	3'734	4'199

Anlagekategorien

in Tausend CHF	Anteil am Gesamtvermögen	
	31.12.2022	31.12.2021
Aktien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	162'476	187'993
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kotierte Marktpreise (Level 1)	170'205	173'299
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	12'908	12'003
nicht kotierte Marktpreise / Direktinvestitionen	61'913	60'407
Alternative Finanzanlagen	31'120	48'332
Qualifizierte Versicherungspolicen	25'679	40'808
Andere Finanzanlagen	0	0
Flüssige Mittel	14'518	23'799
Total Vorsorgevermögen	478'819	546'641

Gewichtete Durchschnitte der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Diskontierungszinssatz	2.24	0.30	2.69	0.45
Künftige Gehaltssteigerungen	2.25	1.30	2.59	1.70
Künftige Rentenanpassungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Verzinsung der Altersguthaben	2.24	0.49		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1977	1976		
Männer	25.0	24.9		
Frauen	26.5	26.4		
Geburtsjahr	1957	1956		
Männer	22.7	22.6		
Frauen	24.5	24.4		

Die demografischen Grundlagen entsprechen denjenigen für das Jahr 2022 auf Basis des BVG 2020.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2022		31.12.2021	
	+ 0.25 %	- 0.25 %	+ 0.25 %	- 0.25 %
Diskontierungszinssatz	- 15'783	16'962	- 22'272	23'800
Gehaltsentwicklung	1'464	- 1'440	1'930	- 1'885
Verzinsung der Altersguthaben	4'311	- 4'195	5'231	- 5'114

in Tausend CHF	+ 1 Jahr		- 1 Jahr	
	+ 1 Jahr	- 1 Jahr	+ 1 Jahr	- 1 Jahr
Lebenserwartung	9'009	- 9'187	14'295	- 14'446

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 56.3 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält (Vorjahr: 57.5 %). Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien (Vorjahr: 5.9 %). Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.6 Prozent ihrer eigenen Aktien (Vorjahr: 0.8 %). Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.4 Prozent der Aktien (Vorjahr: 0.3 %). Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder, infolge ihrer Funktion, Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumen dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 8](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Für eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe siehe [«Konsolidierungskreis»](#).

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	300	194	0	0	40	26	86	55	426	275
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	124	190	0	0	30	33	11	43	165	266
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ²	42		0		13		3		58	
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ²	24	70	0	0	7	20	0	0	31	90
Urs Leinhäuser, Mitglied ³	82	81	0	0	20	20	0	0	102	101
Thomas Russenberger, Mitglied	70	71	0	0	20	20	6	5	96	96
Richard Senti, Mitglied	72	76	0	0	20	20	7	6	99	102
Karl Sevelda, Mitglied	64	61	0	0	20	20	0	0	84	81
Total	778	743	0	0	170	159	113	109	1'061	1'011
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 1. März 2021	870	748	261	147	261	147	234	210	1'626	1'252
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'329	2'464	695	485	695	485	803	862	4'522	4'296
Total	3'199	3'212	956	632	956	632	1'037	1'071	6'148	5'547

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften. Die Höhe der Gesamtvergütung bestimmt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften.
- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausbezahlt.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident		0		0		0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin		200		200		200
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ¹		0		0		0
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ¹				0		0
Urs Leinhäuser, Mitglied		0		0		0
Thomas Russenberger, Mitglied		0		0		0
Richard Senti, Mitglied		398		305		669
Karl Sevelda, Mitglied		0		0		0
und ihnen nahestehende Personen		0		0		0
Total		598		505		869
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender seit 1. März 2021		0		0		0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung		1'910		1'560		1'910
und ihnen nahestehende Personen		0		0		0
Total		1'910		1'560		1'910

- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2022 zwischen 3 und 49 Monaten (Vorjahr: zwischen 15 und 51 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.75 bis 1.25 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.75 bis 1.25 %). Eine Hypothek wurde nach Ablauf zu neuen Marktkonditionen verlängert.

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2022 maximal 3 Monate (Vorjahr: 1 Monat) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.28 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.80 bis 0.95 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2022 zwischen 18 und 112 Monaten (Vorjahr: zwischen 0 und 42 Monaten) bei Zinssätzen von 0.81 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.05 bis 1.80 %). Es wurden zwei neue Hypotheken ausgegeben.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'000 (Vorjahr: Tausend CHF 500) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: Tausend CHF 500).

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	2'429	5'628	- 56.8
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	443	270	63.8
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	- 93	- 3'470	- 97.3
Stand am 31. Dezember	2'779	2'429	14.4
Einlagen			
Stand am 1. Januar	7'697	3'914	96.6
Veränderung	5'352	3'782	41.5
Stand am 31. Dezember	13'049	7'697	69.5
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	33	32	2.0
Zinsausgaben	- 3	- 0	485.2
Übrige Einnahmen ¹	22	21	4.6
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	52	53	- 1.0

1 Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	636	10'003	- 93.6
Veränderung	866	- 9'367	
Stand am 31. Dezember	1'503	636	136.1
Einlagen			
Stand am 1. Januar	16'530	29'757	- 44.4
Veränderung	- 6'913	- 13'227	- 47.7
Stand am 31. Dezember	9'617	16'530	- 41.8
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	74	49	50.8
Zinsausgaben	- 0	- 0	- 2.6
Übrige Einnahmen	5	64	- 91.8
Übrige Ausgaben	- 89	- 154	- 42.2
Total	- 9	- 41	- 77.7

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt. Es besteht jedoch eine unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.). Weiterhin bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 3 aufgrund abgeschlossener Fremdwährungsswaps.

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2022	2021	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	0	
Veränderung	0	0	
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	20'631	10'976	88.0
Veränderung	- 10'905	9'655	
Stand am 31. Dezember	9'726	20'631	- 52.9
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	
Zinsausgaben	- 0	- 0	- 13.2
Übrige Einnahmen ¹	855	1'809	- 52.8
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	855	1'809	- 52.7

1 Im Wesentlichen Erträge aus Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 63 (Vorjahr: Tausend CHF 22) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 1'179 (Vorjahr: Tausend CHF 957) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Bank Linth LLB AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG	Vaduz (FL)	Vermögensverwal- tungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesell- schaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	5'000'000	94.9	94.9
LLB Invest AGmVK	Vaduz (FL)	Investmentgesell- schaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Private Equity GmbH	Wien (AT)	Finanzberatungs- gesellschaft	EUR	36'842	65.0	65.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreu- handgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Zürich (CH)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Verwaltungsgesell- schaft	CHF	100'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	Immobilien- gesellschaft	EUR	1'370'060	80.0	80.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz (FL)	Gemeinnützige Stif- tung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesell- schaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiede- ne Gesellschaften						
LLB Berufliche Vorsorge AG in Liquidation	Lachen (CH)	Vorsorgeeinrichtung	CHF	500'000	100.0	100.0

Im Berichtsjahr erwarb die Liechtensteinische Landesbank AG alle Minderheitsanteile an ihrer Tochtergesellschaft Bank Linth LLB AG. Die Gesellschaft LLB Berufliche Vorsorge AG in Liquidation wurde im ersten Halbjahr 2022 liquidiert. Es erfolgten keine Veräusserungen von Gesellschaften oder Anteilen an Gesellschaften.

Per 31. Dezember 2022 und per 31. Dezember 2021 bestanden keine massgeblichen Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2022 und per 31. Dezember 2021 bestanden keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Gruppenverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird bei dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteiisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Nachhaltigkeitsrisiko

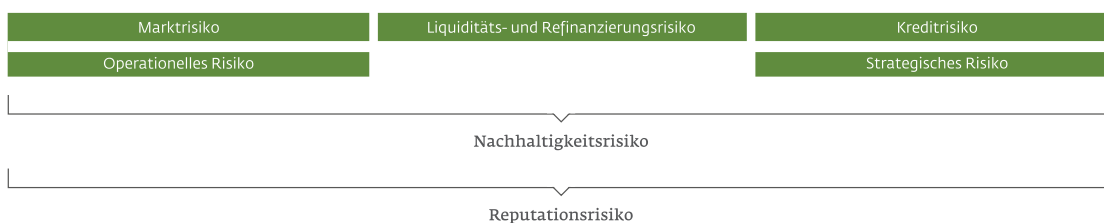
Nachhaltigkeitsrisiken umfassen Ereignisse, Bedingungen oder Entwicklungen in Bezug auf ESG-Faktoren, deren Eintreten wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten beziehungsweise auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie die Reputation des Unternehmens haben können. ESG-Faktoren umfassen:

- ♦ Klima- und Umweltschutz (Environment),
- ♦ Soziale Aspekte, unter anderem Menschenrechte und Arbeitsstandards (Corporate Social Responsibility),
- ♦ Verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance).

Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen.

Risikokategorien

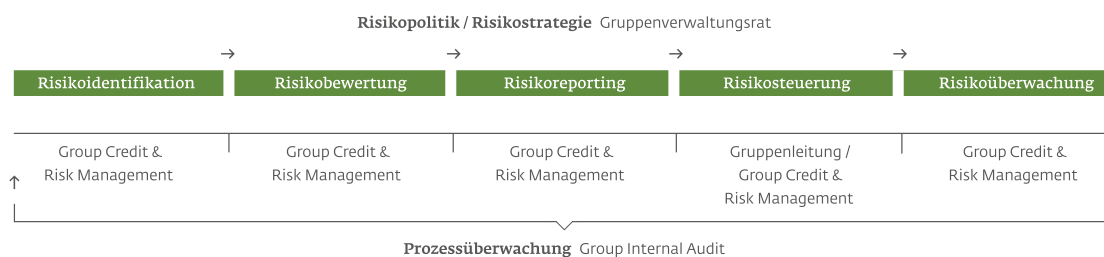


Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat hat eine Risikostrategie festgelegt, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken wurden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen, beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben zu erfüllen und ihren sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Die «normative interne Perspektive» wird durch eine «ökonomische interne Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch internes Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für das Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR II durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Szenarioanalyse

Die Zielsetzung von Szenarioanalysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleiher) erfolgt für den gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze» aufgeführt.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

1.6 Sensitivitätsanalyse

Die LLB-Gruppe nutzt Szenarioanalysen in der Bemessung des Risikos mittels Sensitivitäten der Marktrisiken. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind nachfolgend gemäss der Annahmen dargestellt.

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinsensitive als auch nicht zinsensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinsensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Sensitivität bestehender Marktrisiken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	33'989	37'607
davon erfolgswirksam	835	1'757
davon erfolgsneutral	33'154	35'850
Zinsänderungsrisiko	87'833	100'644
davon erfolgswirksam	5'857	8'428
davon erfolgsneutral	81'976	92'216
Aktienkursrisiko	22'482	26'257
davon erfolgswirksam	27	232
davon erfolgsneutral	22'455	26'025

Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus folgenden Währungen:

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	33'989	37'607
davon USD	2'002	1'747
davon EUR	33'154	35'850
davon Übrige	-1'167	11

1.7 Wechselkursrisiken Währungsexposure per 31. Dezember 2021

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	5'619'657	333	1'593'113	56	7'213'159
Forderungen gegenüber Banken	541'609	39'681	115'651	192'803	889'744
Kundenausleihungen	12'717'800	332'764	672'777	81'847	13'805'188
Derivative Finanzinstrumente	174'959	40'176	2'065	2'504	219'704
Finanzanlagen	959'772	745'596	734'815	0	2'440'183
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	120'739	0	21'337	0	142'076
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	124'776	0	158'600	0	283'376
Laufende Steuerforderungen	0	0	29	0	29
Latente Steuerforderungen	7'240	0	585	0	7'825
Rechnungsabgrenzungen	39'476	17'945	17'442	961	75'824
Übrige Aktiven	25'576	623	12'209	13'975	52'383
Total bilanzwirksame Aktiven	20'331'604	1'177'119	3'328'623	292'146	25'129'490
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'479'286	8'595'587	7'723'010	2'511'490	23'309'374
Total Aktiven	24'810'890	9'772'706	11'051'633	2'803'636	48'438'865
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'146'106	29'597	133'204	14'011	2'322'918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'744'577	2'810'600	3'719'610	785'412	18'060'199
Derivative Finanzinstrumente	231'380	20'249	2'065	2'504	256'198
Ausgegebene Schuldtitel	1'949'418	0	0	0	1'949'418
Laufende Steuerverpflichtungen	16'224	0	8'420	0	24'644
Latente Steuerverpflichtungen	15'944	0	12'764	0	28'708
Rechnungsabgrenzungen	29'602	19'707	22'298	1'440	73'047
Rückstellungen	11'159	0	1'058	0	12'217
Übrige Verpflichtungen	99'951	4'501	57'434	128	162'014
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 13'952	0	0	0	- 13'952
Eigene Aktien	- 15'073	0	0	0	- 15'073
Gewinnreserven	1'959'517	0	0	0	1'959'517
Sonstige Reserven	12'932	0	0	0	12'932
Minderheitsanteile	142'704	0	0	0	142'704
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	17'484'489	2'884'654	3'956'853	803'495	25'129'490
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'691'952	6'870'585	6'736'283	2'000'035	23'298'855
Total Passiven	25'176'441	9'755'239	10'693'136	2'803'529	48'428'345
Nettoposition pro Währung	- 365'551	17'467	358'497	107	10'520

Währungsexposure per 31. Dezember 2022

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'678'770	987	1'584'346	165	6'264'269
Forderungen gegenüber Banken	121'944	58'816	40'525	174'214	395'499
Kundenausleihungen	13'475'946	296'814	588'760	73'737	14'435'257
Derivative Finanzinstrumente	330'538	8'457	2'404	956	342'355
Finanzanlagen	1'484'072	869'481	833'654	251	3'187'458
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	136'255	0	18'842	0	155'097
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	123'397	0	146'365	0	269'762
Laufende Steuerforderungen	0	0	13	0	13
Latente Steuerforderungen	10'444	0	176	0	10'620
Rechnungsabgrenzungen	50'556	20'192	26'903	3'376	101'026
Übrige Aktiven	4'707	6'307	8'244	35'252	54'509
Total bilanzwirksame Aktiven	20'416'628	1'261'054	3'250'232	287'951	25'215'865
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'053'062	7'281'154	6'981'395	2'095'124	20'410'736
Total Aktiven	24'469'690	8'542'208	10'231'627	2'383'075	45'626'600
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'499'979	25'627	131'407	10'241	1'667'253
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'026'694	2'823'375	4'042'195	907'484	18'799'748
Derivative Finanzinstrumente	261'198	24'121	2'404	956	288'679
Ausgegebene Schuldtitel	2'187'532	0	0	0	2'187'532
Laufende Steuerverpflichtungen	8'510	0	9'237	0	17'747
Latente Steuerverpflichtungen	13'435	0	7'181	0	20'615
Rechnungsabgrenzungen	34'476	21'246	21'947	3'897	81'567
Rückstellungen	10'224	0	3'561	0	13'785
Übrige Verpflichtungen	77'863	17'933	34'398	- 14'981	115'212
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 14'923	0	0	0	- 14'923
Eigene Aktien	- 11'640	0	0	0	- 11'640
Gewinnreserven	2'056'623	0	0	0	2'056'623
Sonstige Reserven	- 161'534	0	0	0	- 161'534
Minderheitsanteile	1'203	0	0	0	1'203
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	17'143'638	2'912'301	4'252'330	907'596	25'215'865
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'725'934	5'609'888	5'647'756	1'487'145	20'470'724
Total Passiven	24'869'572	8'522'190	9'900'086	2'394'741	45'686'588
Nettoposition pro Währung	- 399'882	20'019	331'541	- 11'666	- 59'988

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2021						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	7'158'915	0	0	0	0	7'158'915
Forderungen gegenüber Banken	755'508	0	0	0	0	755'508
Kundenausleihungen	2'622'438	2'130'662	1'508'973	4'967'405	2'575'672	13'805'149
Finanzanlagen	39'329	90'954	241'905	1'410'520	322'126	2'104'834
Total finanzielle Aktiven	10'576'189	2'221'616	1'750'877	6'377'925	2'897'798	23'824'405
Derivative Finanzinstrumente	1'593'685	560'080	1'105'347	406'312	30'291	3'695'714
Total	12'169'874	2'781'695	2'856'225	6'784'237	2'928'089	27'520'119
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'423'263	535'000	198'000	166'655	0	2'322'918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'737'657	1'305'433	2'798'254	5'022'485	10'000	17'873'829
Ausgegebene Schuldtitel	31'212	47'075	93'049	658'427	1'119'655	1'949'418
Total finanzielle Passiven	10'192'132	1'887'508	3'089'303	5'847'567	1'129'655	22'146'165
Derivative Finanzinstrumente	1'119'003	405'019	1'055'193	485'472	630'354	3'695'040
Total	11'311'135	2'292'527	4'144'495	6'333'039	1'760'009	25'841'205
Zinsbindungslücke	858'739	489'168	- 1'288'271	451'198	1'168'080	1'678'914
31.12.2022						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'136'100	0	0	0	0	6'136'100
Forderungen gegenüber Banken	256'305	0	0	0	0	256'305
Kundenausleihungen	4'198'276	1'623'386	1'428'689	4'757'698	2'501'318	14'509'367
Finanzanlagen	588'144	209'753	419'177	1'417'401	427'942	3'062'418
Total finanzielle Aktiven	11'178'826	1'833'139	1'847'866	6'175'099	2'929'260	23'964'190
Derivative Finanzinstrumente	1'116'167	81	55'337	351'008	30'177	1'552'769
Total	12'294'992	1'833'220	1'903'203	6'526'106	2'959'437	25'516'959
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	951'872	191'251	493'000	30'000	0	1'666'123
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'944'511	1'849'498	3'172'640	4'610'288	10'610	18'587'546
Ausgegebene Schuldtitel	2'470	2'433	109'469	941'184	1'134'856	2'190'412
Total finanzielle Passiven	9'898'852	2'043'182	3'775'109	5'581'471	1'145'466	22'444'081
Derivative Finanzinstrumente	435'553	70'023	172	575'293	469'847	1'550'887
Total	10'334'405	2'113'205	3'775'280	6'156'764	1'615'313	23'994'968
Zinsbindungslücke	1'960'587	- 279'985	- 1'872'077	369'342	1'344'124	1'521'990

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorgaben zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden. Es wird allen Aspekten Rechnung getragen, die sich auf relevante aufsichtsrechtliche Quoten im Planungszeitraum auswirken könnten.

Im Rahmen der «ökonomischen internen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenarioanalysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen

Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹
31.12.2021										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	976	2'258	2'104	4'937	39	4'437	0	0	3'118	11'633
Terminkontrakte	178	223	16	280	0	0	0	0	194	504
Devisen										
Terminkontrakte	135'875	164'033	59'839	59'425	2'677	2'740	269	266	198'660	226'465
Optionen (OTC)	159	159	1'770	1'770	448	448	0	0	2'377	2'377
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	0	0	106	106	25	25	0	0	131	131
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	2'312	2'312	0	0	0	0	0	0	2'312	2'312
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	139'500	168'987	63'834	66'518	3'189	7'650	269	266	206'792	243'421
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	44	0	52	48	999	6'957	11'817	5'772	12'912	12'777
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	44	0	52	48	999	6'957	11'817	5'772	12'912	12'777
Total derivative Finanzinstrumente	139'544	168'987	63'886	66'566	4'188	14'607	12'086	6'038	219'704	256'198

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹	PW ¹	NW ¹
31.12.2022										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	680	0	0	313	1'902	0	0	313	2'582
Terminkontrakte	1	2'355	0	859	16	202	0	0	17	3'416
Devisen										
Terminkontrakte	203'360	218'150	37'637	37'616	1'776	2'037	0	0	242'773	257'803
Optionen (OTC)	51	51	1'314	1'314	527	527	0	0	1'892	1'892
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	1	1	197	197	59	59	0	0	256	256
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	1'426	1'426	0	0	0	0	0	0	1'426	1'426
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	204'838	222'662	39'148	39'987	2'690	4'727	0	0	246'677	267'376
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	0	0	0	873	26'941	17'096	68'737	3'335	95'678	21'303
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	0	0	0	873	26'941	17'096	68'737	3'335	95'678	21'303
Total derivative Finanzinstrumente	204'838	222'662	39'148	40'859	29'630	21'823	68'737	3'335	342'355	288'679

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2021							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	7'158'915	0	0	0	0	0	7'158'915
Forderungen gegenüber Banken	408'728	0	494'770	0	0	0	903'497
Kundenausleihungen	479'054	133'830	4'246'431	1'512'015	5'139'207	2'681'209	14'191'747
Finanzanlagen	0	0	92'503	264'545	1'468'259	331'311	2'156'618
Rechnungsabgrenzungen	0	0	75'824	0	0	0	75'824
Total finanzielle Aktiven	8'046'696	133'830	4'909'527	1'776'561	6'607'466	3'012'520	24'486'601
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	387'451	0	1'569'104	197'395	166'699	0	2'320'649
Verpflichtungen gegenüber Kunden	13'530'074	3'586'221	448'241	238'425	207'150	10'049	18'020'160
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	860	4'065	17'818	13'919	36'661
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	80'134	97'526	674'663	1'126'331	1'978'654
Rechnungsabgrenzungen	0	0	73'047	0	0	0	73'047
Total finanzielle Passiven	13'917'525	3'586'221	2'171'386	537'410	1'066'330	1'150'299	22'429'172
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'870'829	- 3'452'391	2'738'141	1'239'151	5'541'137	1'862'221	2'057'429
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	60'093	0	0	0	0	0	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	727'203	0	0	0	0	0	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	0	0	13'639
31.12.2022							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'142'548	0	0	0	0	0	6'142'548
Forderungen gegenüber Banken	330'476	0	100'024	0	0	0	430'500
Kundenausleihungen	419'153	84'462	4'826'662	1'509'607	5'515'399	2'604'295	14'959'577
Finanzanlagen	0	0	787'223	435'443	1'478'882	437'317	3'138'866
Rechnungsabgrenzungen	0	0	101'026	0	0	0	101'026
Total finanzielle Aktiven	6'892'177	84'462	5'814'935	1'945'050	6'994'282	3'041'612	24'772'517
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	587'372	0	556'411	495'740	30'015	0	1'669'537
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'243'017	5'093'381	1'400'286	844'912	203'640	10'743	18'795'979
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	859	3'718	16'411	10'377	31'365
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	6'829	117'734	973'724	1'158'374	2'256'661
Rechnungsabgrenzungen	0	0	81'567	0	0	0	81'567
Total finanzielle Passiven	11'830'389	5'093'381	2'045'952	1'462'105	1'223'790	1'179'493	22'835'109
Netto-Liquiditätsexposure	- 4'938'212	- 5'008'919	3'768'982	482'945	5'770'492	1'862'119	1'937'407
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	62'440	0	0	0	0	0	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	782'745	0	0	0	0	0	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	0	0	13'891

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstetigung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden grundsätzlich auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung beruht auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ²
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ¹	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

¹ Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betraglich begrenzte Forderungen.

² Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschließlich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Verlustquote bei Ausfall

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

- ♦ Erwarteter Verlust – Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung (siehe Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze»).
- ♦ Szenarioanalyse – Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken Limiten auf Regionen aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden Einzelwertberichtigungen in Höhe des erwarteten Kreditverlusts gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch seit dem erstmaligen Ansatz eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird durch Group Recovery eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Kundenausleihungen. Bei diesen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige ¹	Total
31.12.2021						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	754'216	118'340	5'311	8'897	2'986	889'751
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	12'054'065	141'048	834	14'541	7'742	12'218'229
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	72'253	0	0	0	0	72'253
Sonstige Forderungen	692'720	348'100	0	231'747	245'467	1'518'034
Derivative Finanzinstrumente	112'981	104'588	0	243	1'892	219'704
Finanzanlagen						
Schuldtitel	551'882	991'934	465'935	104'239	63'624	2'177'615
Total	14'238'115	1'704'010	472'080	359'668	321'712	17'095'585

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	46'431	7'342	0	1'475	4'845	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	446'950	216'759	236	4'715	58'544	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	0	13'639
Total	507'020	224'101	236	6'190	63'389	800'935

31.12.2022

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	305'471	58'198	21'484	6'689	3'656	395'499
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	12'694'227	143'652	794	15'582	8'161	12'862'416
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	90'077	0	0	0	0	90'077
Sonstige Forderungen	797'623	317'773	1	206'305	164'406	1'486'108
Derivative Finanzinstrumente	177'453	164'416	0	175	311	342'355
Finanzanlagen						
Schuldtitel	1'106'079	1'198'310	473'658	115'851	68'736	2'962'634
Total	15'170'930	1'882'350	495'937	344'602	245'270	18'139'089

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	51'941	5'425	0	745	4'329	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	512'173	195'133	2	3'776	71'660	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	0	13'891
Total	578'005	200'558	2	4'522	75'989	859'076

1 Keine der zusammengefassten Branchenkategorien unter der Position «Übrige» überschreitet 10 Prozent des Totalvolumens.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ¹	Total
31.12.2021					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	889'751	0	0	0	889'751
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	201'600	3'307'950	7'742'168	966'512	12'218'229
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	72'253	72'253
Sonstige Forderungen	454'323	107'038	587'319	369'353	1'518'034
Derivative Finanzinstrumente	214'762	116	3'499	1'327	219'704
Finanzanlagen					
Schuldtitel ²	1'430'379	18'591	0	728'645	2'177'615
Total	3'190'815	3'433'694	8'332'986	2'138'090	17'095'585

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	13'356	9'612	12'333	24'792	60'093
Unwiderrufliche Zusagen	211'808	111'275	274'157	129'964	727'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'639	0	0	0	13'639
Total	238'803	120'886	286'490	154'755	800'935

31.12.2022

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	395'499	0	0	0	395'499
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	229'384	3'712'749	7'922'430	997'853	12'862'416
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	90'077	90'077
Sonstige Forderungen	405'616	133'141	564'328	383'022	1'486'108
Derivative Finanzinstrumente	336'779	33	4'084	1'458	342'355
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'136'547	17'210	0	808'878	2'962'634
Total	3'503'825	3'863'133	8'490'843	2'281'288	18'139'089

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	12'503	7'894	13'092	28'951	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	227'524	81'100	284'583	189'538	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	13'891
Total	253'918	88'994	297'675	218'489	859'076

- Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 71 Mio. (Vorjahr: CHF 50 Mio.) und auf die öffentliche Verwaltung CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 11 Mio.) des Totalvolumens. Bei den Eventualverbindlichkeiten entfallen auf die Branche Handel CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.). Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.
- Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Granularität der Datenbasis für die Aufteilung der Schuldtitel nach Branchen erhöht. Dies bedingt aus Gründen der Vergleichbarkeit eine Anpassung der Vorjahreszahlen.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert nicht durch eine Wertberichtigung korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2021						
Forderungen gegenüber Banken	12	889'744	0	0	0	889'744
Kundenausleihungen	13	2'938'994	10'586'801	189'146	90'247	13'805'188
Finanzanlagen						
Schuldtitel	15	1'986'598	0	0	0	1'986'598
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'815'335	10'586'801	189'146	90'247	16'681'529
Finanzgarantien		352'903	426'361	16'689	4'981	800'935
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		352'903	426'361	16'689	4'981	800'935
31.12.2022						
Forderungen gegenüber Banken	12	395'499	0	0	0	395'499
Kundenausleihungen	13	2'677'822	11'434'115	193'710	129'610	14'435'257
Finanzanlagen						
Schuldtitel	15	2'872'959	0	0	0	2'872'959
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'946'280	11'434'115	193'710	129'610	17'703'715
Finanzgarantien		452'968	395'827	9'408	873	859'076
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		452'968	395'827	9'408	873	859'076

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2021				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	889'751	0	0	889'751
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	889'751	0	0	889'751
Total Wertberichtigungen	- 7	- 0	0	- 7
Total Nettobuchwert	889'744	- 0	0	889'744
31.12.2022				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	395'499	0	0	395'499
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	395'499	0	0	395'499
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	395'499	0	0	395'499

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2021				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'922'174	17'377	0	2'939'551
Standard Monitoring	10'287'143	302'242	0	10'589'384
Special Monitoring	125'044	64'290	0	189'334
Sub-standard	0	0	164'860	164'860
Total Bruttobuchwert	13'334'361	383'908	164'860	13'883'129
Total Wertberichtigungen	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941
Total Nettobuchwert	13'332'024	382'917	90'247	13'805'188
31.12.2022				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'666'136	12'262	0	2'678'398
Standard Monitoring	11'225'276	211'513	0	11'436'789
Special Monitoring	153'508	40'297	0	193'804
Sub-standard	0	0	200'256	200'256
Total Bruttobuchwert	14'044'919	264'072	200'256	14'509'247
Total Wertberichtigungen	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990
Total Nettobuchwert	14'041'985	263'662	129'610	14'435'257

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2021				
Schuldtitel				
Investment Grade	1'986'598	0	0	1'986'598
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'986'598	0	0	1'986'598
Total Wertberichtigungen	- 187	0	0	- 187

31.12.2022				
Schuldtitel¹				
Investment Grade	2'872'959	0	0	2'872'959
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert²	2'872'959	0	0	2'872'959
Total Wertberichtigungen²	- 202	0	0	- 202

- Die Bewertungsgrundlage ist in Bezug auf das Ausfallrisiko nicht relevant. Aus diesem Grund werden Schuldtitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, in dieser Tabelle gemeinsam offengelegt. Im Vorjahr wurden alle Schuldtitel erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet.
- Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 519'936, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 1, der Nettobuchwert Tausend CHF 519'935.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2021				
Finanzgarantien				
Investment Grade	352'903	0	0	352'903
Standard Monitoring	402'726	23'635	0	426'361
Special Monitoring	16'525	165	0	16'689
Sub-standard	0	0	4'981	4'981
Total Kreditrisiko	772'154	23'800	4'981	800'935
Total Rückstellungen	- 850	- 896	- 536	- 2'282

31.12.2022				
Finanzgarantien				
Investment Grade	452'968	0	0	452'968
Standard Monitoring	386'259	9'568	0	395'827
Special Monitoring	9'312	96	0	9'408
Sub-standard	0	0	873	873
Total Kreditrisiko	848'539	9'664	873	859'076
Total Rückstellungen	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2021	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	69	- 69	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 699	699	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	16	- 16	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 2'962	2'962	0
Netto-Neubewertungseffekt	350	2'234	- 8'765	- 6'182
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	- 1'034	- 32	- 882	- 1'948
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	2'123	225	7'621	9'968
Fremdwährungseinflüsse	4	0	- 337	- 334
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2021	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2022	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	2	- 2	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 176	176	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	17	- 17	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 601	601	0
Netto-Neubewertungseffekt	209	807	- 8'080	- 7'064
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen	- 2'036	- 4	- 4'001	- 6'041
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	1'400	190	15'463	17'053
Fremdwährungseinflüsse	3	0	0	3
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2022	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2021	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	2	- 2	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 22	22	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	3	- 3	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 291	291	0
Netto-Neubewertungseffekt	78	- 505	0	- 427
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 200	- 30	- 93	- 324
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	281	85	572	939
Fremdwährungseinflüsse	1	0	0	1
Rückstellung zum 31. Dezember 2021	- 850	- 896	- 536	- 2'282

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2022	- 850	- 896	- 536	- 2'282
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	- 0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 1	1	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	8	23	0	32
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 1'089	- 25	0	- 1'114
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	308	153	237	698
Fremdwährungseinflüsse	1	0	0	1
Rückstellung zum 31. Dezember 2022	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 Risikokonzentration legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Derivaten (siehe Anmerkung 34) sowie bei Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Hypothekarische Deckung	12'840'023	12'194'414	5.3
Andere Deckung	1'146'181	1'298'404	- 11.7
Ohne Deckung	449'053	312'370	43.8
Total	14'435'257	13'805'188	4.6

Die Kundenausleihungen mit hypothekarischer Deckung sind überwiegend durch Wohnimmobilien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein besichert. In der Kategorie «Andere Deckung» werden die durch Wertschriften (Geldmarktanlagen, Aktien, Obligationen, Anlagefonds, Hedgefonds, strukturierte Produkte sowie weitere traditionelle und alternative Finanzanlagen) besicherten Kundenausleihungen ausgewiesen. Eine ausreichende Qualität und Liquidität der belehnten Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung der Belehnwertmethodik der LLB-Gruppe sichergestellt.

Die obige Tabelle zeigt die Deckungsarten von Kundenausleihungen netto, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten.

Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum erwarteten Liquidationswert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2021				
Kundenausleihungen	164'860	– 74'613	90'247	90'247
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2022				
Kundenausleihungen	200'256	– 70'647	129'610	129'610

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	
in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kundenausleihungen	183	1'156

Anpassungen in der Besicherungspolitik

Es gab im Geschäftsjahr 2022 weder wesentliche Änderungen in der Besicherungspolitik noch kam es zu wesentlichen Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Andere Deckung	100'005	0	
Ohne Deckung	295'494	889'744	– 66.8
Total	395'499	889'744	– 55.5

Für Forderungen gegenüber Banken existieren einzig erwartete Kreditverluste der Stufe 1.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2022		2021	
	Grundstücke / Liegenschaften	Total	Grundstücke / Liegenschaften	Total
Stand am 1. Januar	1'750	1'750	1'750	1'750
Zugänge / (Veräusserungen) ¹	170	170	0	0
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	1'920	1'920	1'750	1'750

1 Es wurden zwei Grundstücke übernommen und eine Liegenschaft wurde veräussert.

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den Finanzanlagen, im Handelsbestand, in den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften beziehungsweise in den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Rechtliche Risiken sind Teil der operationellen Risiken. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeitergeschäfte. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Klimarisiken

Klimarisiken sind Teil der Nachhaltigkeitsrisiken. Die LLB-Gruppe betrachtet diese nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern können Klimarisiken Verluste in allen Risikokategorien sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

6.1 Klimarisikomanagement

Die Auswirkungen von Klimarisiken auf den Finanzsektor sind vielfältig. Die LLB-Gruppe geht davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig Transitionsrisiken manifestieren werden, da Regierungen Klimaziele und Regularien einführen. Gleichzeitig wandelt sich die Gesellschaft, sodass Anleger vermehrt in kohlenstofffreundliche Firmen und Branchen investieren möchten. Physische Risiken werden hingegen vor allem langfristig erwartet. Aus diesem Grund wurden Klimarisiken in den Risikomanagementprozess der LLB-Gruppe integriert. Damit wird sichergestellt, dass Klimarisiken angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden.

6.2 Bewertung von Klimarisiken

Ein kontinuierliches Klimarisikomanagement erfordert eine bestmögliche Quantifizierung aller relevanten Informationen. Hierfür setzt die LLB-Gruppe für ihr Investment- und Hypothekarportfolio auf externe Quellen, welche die Basis für das Messen von Risiken im Nachhaltigkeitskontext bilden. Die LLB-Gruppe betrachtet eine hohe Datenqualität als zentralen Erfolgsfaktor. Aus diesem Grund wird die derzeit eingeschränkte Datenverfügbarkeit durch die Weiterentwicklung der Datenbeschaffung, Metriken und Modelle fortlaufend vorangetrieben. Die LLB-Gruppe ist überzeugt, dass damit die Qualität der Daten sukzessive und nachhaltig erhöht wird.

6.3 Steuerung von Klimarisiken

Die Steuerung von Klimarisiken folgt dabei den Klimazielen. Hierzu gehört die Senkung der CO₂e-Emissionen der LLB-Gruppe auf Netto-Null bis spätestens 2040. Dies beinhaltet eine Reduktion der CO₂e-Emissionen von mindestens 30 Prozent bis 2026 sowie von 55 Prozent bis 2030. Die Massnahmen zur Dekarbonisierung inkludieren Portfolioumschichtungen, neue Impact-Produkte, eine massgeschneiderte Kundenberatung sowie die Ausübung von Stimmrechten hinsichtlich der Nachhaltigkeit.

6.4 Überwachung und Reporting von Klimarisiken

Im Rahmen des quartalsweisen Risk Reporting wird zukünftig sichergestellt, dass der Gruppenverwaltungsrat sowie alle weiteren relevanten Einheiten der LLB-Gruppe zeitnah, umfassend

und strukturiert über Klimarisiken informiert werden. Detaillierte und umfangreiche Analysen und Auswertungen über Klimarisiken sollen der Geschäftsleitung sowie massgeblichen Unterausschüssen als Grundlage für solide Entscheidungen dienen. Entsprechende Analysen und Auswertungen werden derzeit erstellt. Die Verantwortung für die Berichterstattung über Klimarisiken obliegt dem Geschäftsbereich Group Credit & Risk Management.

7 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

8 Regulatorische Offenlegungen

Regulatorische Kennzahlen

Per Ende 2022 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.0 Mia. aus (31.12.2021: CHF 2.2 Mia.). Mit einer Tier-1-Ratio von 19.7 Prozent (31.12.2021: 20.3 %) liegt sie über der regulatorischen Anforderung und über ihrer strategischen Zielsetzung von 16 Prozent.

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) der LLB-Gruppe lag zum Jahresultimo bei 6.4 Prozent (31. Dezember 2021: 7.0 %). Seit dem 1. Mai 2022 beträgt die Mindestanforderung an die Leverage Ratio 3.0 Prozent.

Die regulatorische Untergrenze von 100 Prozent für die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) erfüllte die LLB-Gruppe mit einem Wert von 162.2 Prozent deutlich (31.12.2021: 147.6 %).

Das seit dem 1. Mai 2022 bestehende regulatorische Erfordernis zur Einhaltung einer strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) in Höhe von 100 Prozent wurde mit einer Quote von 161.3 Prozent ebenfalls deutlich übertroffen.

Weiterführende Informationen zu regulatorischen Offenlegungen enthält der [Offenlegungsbericht](#) gemäss CRR.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2022	31.12.2021	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	7'059	7'194	- 1.9
Vermögen mit Verwaltungsmandat	9'043	10'101	- 10.5
Übrige Kundenvermögen	67'824	74'597	- 9.1
Total Kundenvermögen	83'926	91'892	- 8.7
davon Doppelzählungen	5'239	5'546	- 5.5

in Millionen CHF	2022	2021
Total Kundenvermögen am 1. Januar ¹	91'892	79'662
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	3'609	7'212
Markt- und Währungseffekte ²	- 11'574	5'018
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	0	0
Total Kundenvermögen am 31. Dezember¹	83'926	91'892

- 1 Inklusive Doppelzählungen
2 Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2022	31.12.2021
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	22	24
Obligationen	17	18
Anlagefonds	33	35
Liquidität	22	19
Edelmetalle / Übrige	5	4
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen		
CHF	31	29
EUR	38	38
USD	24	26
Übrige	7	7
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die

Angaben umfassen sowohl bei Gruppengesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Gruppengesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden keine Kunden- / Custody-Vermögen umklassiert.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
zur konsolidierten Jahresrechnung
an die Generalversammlung
Konsolidierte Jahresrechnung 2022

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 148 bis 235) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 weist die Gruppe Kundenausleihungen in der Höhe von CHF 14.4 Mrd., die 57.2 % der Gesamtaktiven ausmachen, aus.

Kundenausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) bewertet.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt über die geplante Restlaufzeit und basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit sowie Kredithöhe und Verlustquote bei Ausfall.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Kundenausleihungen sowie eine Beurteilung der Methoden, Parameter und Annahmen, die von der Gruppe zur Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs für Kundenausleihungen unter Anwendung des ECL-Modells verwendet wurden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von einzelnen Kundenausleihungen, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Kundenausleihungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Kundenausleihungen sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 158: Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Seiten 160 bis 163: Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen
- Seite 176: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen
- Seiten 221 bis 231: Risikomanagement: Kreditrisiken



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 weist die Gruppe einen Goodwill in der Höhe von CHF 154.8 Mio. aus, welcher aus verschiedenen vergangenen Akquisitionen resultiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt und stützt sich auf die Schätzung der Nutzungswerte basierend auf diskontierten zukünftigen Geldflüssen. Die Schätzungsunsicherheit ist üblicherweise für diejenigen CGUs am grössten, bei welchen der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert gering ist oder der Nutzungswert sehr sensitiv auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Geldflüsse und anderer Schlüsselannahmen reagiert.

Aufgrund der Wesentlichkeit des bilanzierten Goodwills der Gruppe und der Ermessensspielräume bei der Prognose und Diskontierung zukünftiger Geldflüsse erachten wir die Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses und der Schlüsselkontrollen der Gruppe bei der Durchführung der Goodwill-Werthaltigkeitsüberprüfung, einschliesslich der verwendeten Annahmen.

Wir überprüften Schlüsselannahmen in den Berechnungen der Nutzungswerte der einzelnen CGUs, einschliesslich der prognostizierten Geldflüsse und der verwendeten Diskontierungssätze. Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und der wichtigsten Inputs (z.B. Diskontierungssätze und Wachstumsraten) durch Vergleich mit historischen Daten und Ergebnissen der Gruppe respektive mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten beurteilten wir die Annahmen und Methoden zur Bestimmung des Nutzungswerts für diejenigen CGUs, in denen wesentliche Goodwillpositionen auf Änderungen in diesen Schätzungen sensitiv reagieren.

Weiter verglichen wir den für die Gruppe ermittelten aggregierten Nutzungswert mit ihrer Marktkapitalisierung.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Goodwill nachvollzogen.

Weitere Informationen zum Goodwill sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 165: Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen
- Seiten 182 bis 185: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.



- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 6. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 144 bis 147) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rickert'.

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
Engagement Leadpartner

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moreno Halter'.

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Vaduz, 24. Februar 2023